

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

114 (17.5.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475202](#)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertags. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, 1.80 Goldmark vor der Poststelle (Petersstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat 1.50 Goldmark. —

# Republik

Norddeutsches Volksblatt — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland

Hauptredaktion: Petersstraße 76.  
Fernsprecher Nr. 56

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 17. Mai 1924 \* Nr. 114

Redaktion: Petersstraße 76  
Fernsprecher Nr. 56



## Die französischen Wahlen.

Von Paul Faute - Paris. (Mitglied der Kammer.)

Die Niederlage des politischen Gebildes, das den Namen „Nationale Bloß“ trug, wird das Ausland überrascht haben. Ich bin nicht sicher, ob sie nicht ebenfalls die offiziellen Kreise Frankreichs erlauscht und zugleich betrübt hat, denn zwei Tage vor der Wahl ließ das Ministerium des Innern bereits die Niederlage des „Kartells der Linken“ verkünden. Was den Sieg der sozialistischen Partei betrifft, so dachte niemand daran — außer uns; denn man nahm allgemein an, daß unter dem verschobenen und verbrecherischen französischen Wahlverfahren und der kommunistischen Gegenliste unsere Aussichten auf ein Minimum beschränkt würden. Jetzt muß man sich vor der vollenbten Tatsache beugen: der Nationale Bloß ist geschlagen, die Linksparteien haben den Sieg davongetragen.

In dem Lager der Sieger ist die Partei, die am meisten hervorragt, unbestritten die *unfere*. Zahlenmäßig zählte sie 50 Gewählte in der früheren Kammer. Von jezt ab übersteigt sie die 100. Aber ihr Sieg ist noch vollständiger und ausgedehnter in Anbetracht dessen, daß sie es war, die die *Schlüsse des Nationalen Bloßes* vorbereitet und bewerkstelligt hat. Der Nationale Bloß ist geschlagen worden wegen seiner verheerenden Finanzpolitik, die den Armen belastete und die Spekulanten und Großkapitalisten begünstigte, ferner wegen seines reaktionären Gedankens, da er durch die reine Rechtsbehrigkeit war, und schließlich wegen seiner dämonischen Politik, die ihre getrennten Aufsollungen vertrat und Bege ging, wobei die wirtschaftlichen Interessen Frankreichs und ebenso die Europas verkannt wurden. Dabei muß man beachten: Die Sozialistische Partei allein hat seit dem 16. November 1919 den hartnäckigen Kampf gegen diese ganz Politik geführt. Sie hat sich nicht begnügt mit einer formellen Opposition oder mit unnützer oder negativer Kritik. Für jede Frage, für jedes Problem hat sie ihre eigenen Lösungen vorgebracht, die bis ins einzelne durchgearbeitet und durchführbar waren, ohne auch nur im geringsten zu irgendeinem Zeitpunkt auf ihre idealen Aufsollungen zu verzichten. Sie hat diese hartnäckige und schwierige Schlacht mit nur 50 Gewählten geschlagen, also eine durch die Spaltung gewidmete Partei, die ihres Zentralorgans durch die Kommunisten beraubt war. In der Kammer standen wir anfänglich ebenfalls isoliert. Die Zurückhaltung der Radikalen Partei war zunächst vollständig. Erst als wir in gewissen Punkten gewannen, als wir den Nationalen Bloß Stellung auf Stellung entrißten, erwachte die radikale Opposition, schwand und schwächte. Insbesondere waren wir allein, um den Kampf gegen das Ruhrtabenteuer zu führen. An diese Dinge muß man erinnern, um die Bedeutung des Wahlausfalls vom 11. Mai zu verstehen.

Der Nationale Bloß ist also geschlagen, er verliert mehr als 100 Sitze. Die radikale Linke wird regieren können. Was wird jetzt geschehen? Hier kommen wir in das Gebiet der Vermutungen und der vorhastigen Wahrnehmung, das sich nur sehr zurückhaltend vorwagt. Aber was als möglich und erwünscht erscheint, ist die doppelte Krise im Ministerium und in der Präsidentschaft, die bevorsteht und notwendig ist. Poincaré und Millerand gehen als Verurteilte aus der Abstimmung hervor; ihr Abtreten ist wahrscheinlich. Auf alle Fälle verlangen wir es nochmals. Aber wer wird die Regierung übernehmen? Briand mit Vertretern der Linken und der Rechten gemeinsam? Berriot mit einem mehr nach links ausschlagenden Rück? Niemand kann es noch wissen. Das wird von den Radikalen selbst abhängen, den ewig Jüngern, die von fürzächtigen Steuerleuten geführt werden, die unauslöschlich kras und quer fahren, wenn gehoben und gerad auf Ziel losgegangen werden müssen. Ich erinnere u. a. auch daran, daß im November 1919 die offiziellen Staatsräte als gewählte Radikale, die als Parteidörpfer eingekreist waren, 130 oder 140 Abgeordnete abgaben. Nach der Wahl waren es nur noch 85. Diesmal wird es vielleicht umgekehrt sein. Aber warten wir es ab und fassen wir noch eine verschränkte Urtheile über eine Situation, die noch etwas dunkel ist. Für den Augenblick bleibt eine Zukunft gewiß und erfreulich: der Nationale Bloß liegt am Boden und der Sozialismus hat sich kräftig erhoben und nimmt seinen Vormarsch wieder auf.

Und die Kommunisten? Sie haben sich so über als möglich benommen. Überall führten sie gegen die Sozialistische Partei einen abschaulichen Verleumdungsfeldzug zusammen gewiehen. Ihre Vertretung in den neuen Stämmen wird 27 Mandate betragen. Wenn man weiß, daß sie in Paris und deren Umgebung allein 18 Gewählte haben, bekommt man eine Vorstellung von ihrer Schwäche in dem übrigen Frankreich!

Ach, dieses Paris! Ein entartetes Milieu, wo der Geist der Unzufriedenheit herrscht und wo die Demagogie militante, wilde Verwüstungen anrichten kann. Paris war einst bori-

## Reichskabinett und Regierungsfrage.

(Berliner Eigenmeldung.) Die Fortsetzung der Deutschen Nationalen Volkspartei füllte am Donnerstag folgende Erklärung zur Frage der Regierungsbildung:

Wir fordern, daß die gemeinsame Wahl am 11. Mai entscheidend dem Ausfall der Wahlen, bei dem den veränderten politischen Willen des Volkes schließlich bei dem Reichspräsidenten alsbald ihren Kürzungswert anbietet. Die gegenwärtige Regierung entbehrt jeglichen Rechts, Deutschland in den Verhandlungen über das Saarvertragsabkommen noch entscheidend zu vertreten. Wir erheben entschieden Einspruch dagegen, daß das Kabinett eine andere Gesetzesinitiative vorlegt, oder auch nur in den vorbereitenden Verhandlungen den Organisationskomitee oder der Reparationskommission irgend welche Erfassungen über den Standpunkt der deutschen Regierung abgibt oder abschafft läßt. Die Deutschen Nationalen Volkspartei wird derartige Erfassungen nicht als für sich bindend ansehen.

Das Reichskabinett tritt am morgigen Sonnabend zusammen, um sich mit der parlamentarischen Lage zu beschäftigen, nachdem die vorläufigen amtlichen Wahlergebnisse inzwischen endgültig bestätigt worden sind. Die Beratungen dürfen hauptsächlich den Zweck verfolgen, Macht darüber zu schaffen, da die Regierung deshalb anlässlich des Zusammentreffens des Reichstages demissioniert oder sich im Parlament in offener Feindschaft nurzen lassen soll. Die Deutschen Nationalen verlangen zwar geradezu hauptsächlich den sofortigen Rücktritt des Kabinetts, ohne die mit dieser Regierung Thatsachen werden müssen. Allerdings davon, daß wir mit der gegenwärtigen Regierung Marx nichts gemein haben, jing wir doch der Auffassung, daß im jetzigen Augenblick nichts verbindender als ein modernes Reichskabinett. Sie sollte aber unvermeidlich, wenn die Regierung sofort zurücktreten würde, da der Kabinettsumsturz der Reichsregierung eine Neuwahl verhindern kann. Aber selbst wenn der Reichstag zusammenfällt, bleibt es in Anbetracht des Wahlausfalls auch noch sehr fraglich, ob sich die Möglichkeit einer schnellen Regierungsbildung ergibt.

Die bisherigen Koalitionsparteien beschließen mit einem Recht die Stellungnahme zum Saarvertragsabkommen, das sich S. und H. jeder Regierungsbildung, während die Deutschen Nationalen, trotzdem sie sich mehr als die Volkspartei erlaubt, noch der Anteilnahme drängen, bisher in dieser Frage noch kein klares Votum abgegeben haben. Wie soll unter diesen Umständen eine Regierungsbildung mit den Deutschen Nationalen möglich werden, solange sie ihre Stellungnahme zu dem Saarvertragsabkommen mit Wenn und Aber verfehlt, und welche Summe hat S. dieser Saarfrage der Rücktritt der jetzigen Regierung? Es ist insofern anzunehmen, daß Herr Marx selbst nach dem Zusammentreffen des Reichstages erst seine Demission einzieht, wenn er einigermaßen Macht darüber besitzt, daß die Bildung einer Regierung des Bürgerblocks sich schnell vollzieht, oder aber die Verabschiedung des Herrn Hertha sehr rasch scheitert, so daß bald nach dem Rücktritt erneut ein Kabinett auf der Basis der jetzigen Regierung gebildet werden kann.

### Der Kampf im Ruhrgebiet.

(Offener Eigenbericht.) Gemäß dem Schiedsprozeß vom 8. Mai fanden am 15. Mai auf Rüttung der Gewerkschaften erneut Verhandlungen über die einarrestierten Arbeitnehmer über Absetzung und Abänderung der Abkommen vom 1. Januar 1924 statt. Die Arbeitgeber erklärten, daß sie auch heute noch nicht in der Lage seien, irgendeinen Angebot zu machen. Nach mehrstündigem Verhandeln füllte der Richter folgenden Schiedsprozeß: „Der Schiedsprozeß vom 15. Januar 1924 ist am 1. Mai mit der Abholung wieder in Kraft getreten, doch nach Möglichkeit an diesem Wochentag eine Abänderung einzutragen, deren Ausmaß sonst event. Abänderung der Lohnvereinbarung vom 18. Januar 1924 durch Schiedsprozeß an dem Tag festgestellt wird, an dem die Arbeit in Bergbau wieder aufgenommen werden soll. Terminfestlegung und Einladung erfolgen durch den Richter.“ Die Arbeitgeberverträge haben diesen Schiedsprozeß ihre Zustimmung nicht geben können. Darauf gaben die Arbeitgebervertreter folgende protokollarische Erklärung ab: Die Arbeitgebervertreter schließen sich an diesen Schiedsprozeß ab und erklären, daß sie sich weiter Verhandlungsfreiheit für die zulässigen Verhandlungen vorbehalten.

Der Arbeitgeberverband verhinderte durch die Telegrafenleitung eine neue protokollarische Erklärung, in der besagt wird, daß der Schiedsprozeß besteht unter allen Umständen auf dem 15. Mai und nicht später. Allerdings war dieser Schiedsprozeß bis dahin nicht unter Tages- und dem Zusammenschluß der Arbeitgeberseite allein, die in Berlin während Verhandlungen mit den Gewerkschaften bringt müssen, in die Räte des Schiedsgerichts in einer weiteren Richtung übernommen interessant. Es heißt in der näm. für den Bergbau handelt es sich bei den Verhandlungen nicht darum, ein paar Prozent Gewinn mehr zu erzielen, sondern die Forderungen müssen übertragen. Die meisten von ihnen erzielen solange die Arbeitgeberunternehmen nicht auf das Reich übernommen werden, mit Berlin.

Doch es ist für die Arbeitgeber nicht ausdrücklich um ein paar Prozent Gewinn handelt, glauben auch wir annehmen zu dürfen. Aber im Grunde geht es den Arbeitgeberunternehmen um mehr. Es handelt sich für sie um ihre Existenz, d. h. um ihre Existenz als

gültig, dann nationalistisch während der Zeit der Röte Dreyfus, dann Nationaler Bloß im Jahre 1919. Der Kommunismus mußte ihm auch das Kennzeichen geben. Das ist geschehen. Das wird so lange dauern, wie ein Schläger, der in Mode ist, oder wie eine Grippe-Epidemie. Im übrigen Frankreich sind die proletarischen Massen der Partei treu geblieben, und selbst da, wo die Kommunisten einer Erfolg errungen hatten seit der Spaltung, sind sie in deutlichem

Unterschlag, die sich seit einiger Zeit in den Betrieben höchst unliebsam bemerkbar macht.

### Ministerpensionen in Preußen.

(Berliner Eigenmeldung.) Der Hauptausschuß des preußischen Landtages verabschiedete am Donnerstag das preußische Ministerpensionsgesetz. Damit erhalten ausscheidende Minister, sofern sie mindestens im Amt waren, ein lebenslanges Gehalt für die Dauer von drei Monaten. Der längste Dienstjahr wird als Vergangenheitsgeld zwecks Renten gewertet. (Wie in Oldenburg.) Nach 30 v. H. bei vierjähriger Amtsduar und erhält sich für jedes weitere Jahr um 2 v. H. Das Ruhgeholt darf jedoch in höchstens 45 v. H. der Dienstzeit eines Staatsministers nicht übersteigen. Die Regelung betrifft sich lediglich auf diejenigen Staatsminister, die nicht aus dem Beamtenamt hervorgegangen sind. Gegen den Gesetzentwurf stimmen die Deutschen Nationalen und Kommunisten.

### Wahlstatistikisches.

(Berliner Eigenbericht.) Der Reichstagswahlkampf hat am Donnerstag, nachdem die Wahlergebnisse in 1 (Ostpreußen) und 16 (Sachsen-Anhalt) verhandelt, endgültig über die Mandate der beiden in Frage kommenden Wahlkreisverbände entschieden. Danach erhalten durch Berechnung im Wahlkreisverband je ein Mandat: Kommunisten und Sozialdemokratie im Wahlkreis 14 (Westf.-Ems), Sozialdemokratie und Deutsche Volkspartei im Wahlkreis 15 (Oldenburg) und Demokraten und Zentrum im Wahlkreis 16 (Sachsen-Anhalt/Saalekreis). — Es würde sich also in Hannover nun den Genossen Ruhnek und in Stettin um den Kommandanten Deides handeln.

Der Reichstagswahlkampf stellte gestern noch einmal die auf die Reichstagswahlen entfallenden Stimmen fest. Unsere Partei erhält, wie schon gemeldet, 7 Mandate, die natürlich keinerlei schon mit verrechnet sind. Seine Kreis 16 wahlberechtigte einen folgende Parteien erreicht, die daher auch für die Reichstagswahl zu räumen:

Unabhängige Sozialdemokratie	234 997 Stimmen
Bund der Gesellen	59 231 "

Christliche Soziale Partei	124 507 "
----------------------------	-----------

Deutsche Arbeitnehmerpartei	36 285 "
-----------------------------	----------

Freiheitlichen	36 133 "
----------------	----------

Hanse-Bund	23 678 "
------------	----------

Nationale Freiheitlichen	59 263 "
--------------------------	----------

Nationalen Minderheiten	132 983 "
-------------------------	-----------

Weltarbeiter	45 916 "
--------------	----------

Republikanische Partei Deutschlands	44 784 "
-------------------------------------	----------

Republikanischer Bund	26 424 "
-----------------------	----------

Da die Genossen Hermann Müller, Weid, Gräpelin, Frau Anchors, Dittmann und Peter Neiss auf ihre Wahl aus der Reichstagswahl verachteten, werden sie endgültig gewählt auf der Sozialdemokratischen Reichstagsliste: Dr. Hilberding, Dr. Herz, Georg Schmidt, Alwin Süller, Steinthal, Stampfer, Dr. Wolf Braun.

### Poincaré boykottiert den deutschen Sport.

(Offener Eigenbericht.) „Dewe“ aufzige W dem deutschen Reichstag erklärte Ulrich der Reich auf Frankreich verachtet. Der betreffende französische Gesandte habe erklärt, er habe aus Boris Weißfeld erhalten, deutschen Sportleuten die Einreise nach Frankreich zu verweigern. „Dewe“ stellt an Polonie die Frage, ob er von seinen nächsten Stellen darauf hingewiesen werden sei, oder ob er ernstlich glaubt, daß die Beteiligung deutscher Sportleute an vorliegenden Veranstaltungen in Frankreich wirklich geeignet sei, den Frieden zu fördern.

Die Reichstagabgeordneten der Deutschen Sozialistischen Freiheitlichen gehen zu einer Sitzung zusammengetreten, um sich mit der Reichstagsöffnung zu beschäftigen.

Die Republikanische Partei hatte am Ende der in Hall bei dem am Sonntag von den Kommunisten provozierten Zwischenfällen gestützt Communisten, einen Anzug niederlegen lassen.

Das Zentralorgan der sozialistischen Partei Frankreichs, die „Populäre“, sieht sich infolge finanzieller Schwierigkeiten genötigt, zum 1. Juni sein Geschäft einzustellen. Endes September ist es nicht möglich gewesen, die Mittel für das weitere Erledigen mit starkem Defizit arbeitenden Blattes sicherzustellen.

Beständiger für den Geist der Lubendorff ist die Tatsache, daß in diesen Tagen an den Gräbern der Nationalmärtyrer in Berlin bei den Toten eine Parade der Odenwaldtruppe stattfindet. In großster Formation, mit Musik an der Spitze, erfolgte der Aufmarsch.

Rückgang, wenn es nicht der völlige Zusammenbruch ist.

Man sieht, unter Erfolg ist erfreulich, und unter Ansehen in der öffentlichen Meinung und bei den Mäzen der Arbeit und Bauern wächst. Jetzt heißt's: an die Arbeit! Die schwierige Stunde beginnt erst. Aber wenn wir eingig zu bleiben wissen, wenn der Gedanke und die Lehre des Sozialismus uns binden und uns leiten, haben wir vor uns eine praktische und ehrgeizige Aufgabe.

Vor genau acht Wochen sprach der Staatsgerichtshof in Leipzig das Urteil im Barthimer Mordprozeß. Es handelte sich bekanntlich um die Aburteilung einer Mordgesellschaft, die dem völkischen Gedanken huldigte und gerade deshalb zu Verbrechern an eigenen Volksgenossen wurde. Denn was in die völkische Bewegung anderes als ein zusammen-gelaufener Haufen Ungnädiger, der sich im wesentlichen aus däunten Faschisten zusammensetzte? Schon damals sah sich der Oberrechtsamt in seinem Blaupause gezwungen, von einem „Zelken des sittlischen Tiefstandes und mangelndem Rechtsgefühl in den völkischen Kreisen“ zu sprechen. Schneller als man dachte ist ein neuer Beweis für die Behauptung erbracht worden. Raum war das verbrecherische Mordwerk an dem Barthimer Gefinnungsgenossen von gestern blau, den man zunächst in aller Freundschaft bestrafen möchte, dann völlig bestimmlungslos auf einen Jagdwagen lud, um ihn später kodießlich zu zerstüppeln und mit einem Jagdmesser die Kehle zu durchschneiden, verhaftet, als schon ein neues Verbrechen das deutsche Volk von dem Geist der deutlich-völkischen Freiheitsbewegung unterstrich. Wiederum hat die völkische Verbrenne ein Opfer gefunden, dessen erbliche Ueberreste vor wenigen Tagen im Zeugler Hort bei Berlin gefunden wurden.

Schon Ende des vorigen Jahres war die Berliner Polizei auf einen gewissen Grütte-Ledder aufmerksam geworden, der sich wiederholt gerühmt hat, einen Mord begangen zu haben. Grütte-Ledder wurde verhaftet und gestand auch, dass Verbrechen eines Mordes begangen zu haben. Später widerrief er dieses Geständnis, und da die Polizei ihm in der Tat trotz aller Nachforschungen einen Mord nicht nachweisen konnte, wurde er nach mehreren Wochen Haft wieder auf freien Fuß gesetzt. Nunmehr hat sich herausgestellt, dass Grütte-Ledder tatsächlich einen Mord an der Person eines angeblichen Oberleutnants Müller, der in Wirklichkeit Dammers hieß, begangen hat. Müller-Dammers stand bei den rechtradikalen Organisationen, denen er angehörte, im Verdacht der Unverlässigkeit und wurde beschuldigt, Spitzeldienste für die Kommunisten zu leisten. In der Tat war er eine äußerst dunkle Gestalt. Ihm fehlte in moralischer und kultureller Beziehung ebensoviel wie seinen einstigen Freunden und späteren Mörtern. Er behafte also einige Eigenschaften, die an sich notwendig sind, um nicht nur Mitglied der deutsch-sowjetischen Bewegung zu werden, sondern sich auch in ihr wohl zu fühlen. Trotzdem wurde er vielmehr auf einem Zwangsgang nichtsahnend im Tegeler Forst hingerichtet.

Inneweit der Ermordete witzlich Spieldienst geleistet hat, interessiert uns im Augenblick insbesondere deshalb nicht, weil selbst die schlimmste Spionage eines Parteidängers niemandem das Recht gibt, diesen moralischen Tiesstand mit einem Reichsgericht zu bestrafen. Viel wichtiger ist, daß es endlich einmal gelungen ist, nicht nur die Mörder festzustellen und sie zum Teil schon festzunehmen, sondern auch ihre Auftraggeber namentlich zu benennen. Das ist insofern von besonderer Bedeutung, als alle Beziehungen, die bisher gegen völkische Mörder und Mordgehilfen angestrengt wurden, die völkische Parteileitung oder maßgebende Mitglieder dieser Institution der intellektuellen Urheberschaft der verschiedenen Verbrechen nicht einwandfrei überführte. Bisher hat man nur Vermutungen dieser Art aussprechen können. Jetzt endlich ist Klarheit in das Dunkel gekommen, und zwar klarheitlos, als feststeht, daß der völkische Reichstagabgeordnete und Vorsitzende der Völkischen Freiheitspartei Wulle sowie der Geschäftsführer und Organisator vieler rechtsradikaler Verbände Kultus und Kultur intellektuelle Urheber der Mordtat im Legesler Horst sind. Beide haben den eigentlichen Mörder, der die tödlichen Schüsse auf Müller-Dommers abfeuerte, in mehrfacher Hinsicht unterstützt. Wulle stellte u. a. eine Belohnung aus, daß Grütté-Lebber im Auftrag der völkischen Freiheitsbewegung tätig ist und die Aufgabe hat, Vorpommern zu organisieren. Wulle ging noch ein Stück weiter. Er verfügte einen Ausweis, in dem es heißt, daß der Jagling von Wulle bevollmächtigt ist, die für den Deutschen Herold erforderlichen Unterlagen im Halle Müller zu beschaffen. Als schon vor wenigen Monaten im Zusammenhang mit der Verhaftung Grütté-Lebbers diese Empfehlungsschreiben veröffentlicht wurden, bestätigte Wulle, daß Grütté-Lebber den Auftrag hatte, den Oberleutnant Müller zu überwachen, um festzustellen, ob er ein „Schädling“ sei, damit er aus der Organisation ausgeschlossen werden könnte.

Angenommen ist der „Ausschluß“ des „Schädlings“ aus der Organisation mit der Werdwohl erfolgt. Wechsling wurde er am Tegeler See in Begleitung des Grütté-Ledder und mehrerer anderer Mitglieder der deutschöldischen Organisation erschossen. Aber damit nicht genug. Die Werdwohl wurde ergänzt durch einen Raub, denn nach gesuchter Tat bereiteten die Mörder ihr Opfer sämtlicher Wertgegenstände darunter Uhr und Zeitstift. Ja — selbst die von Müller-Dammer in einem Berliner Hotel untergestellten Gesäßstücke holtten sie sich noch ab. Vor jeder Gewissensbisse befreibten sich die Spieghelstellen dann noch untereinander, um sich später wieder zusammenzufinden und das gestohlene Eigentum des von ihnen ermordeten gemeinsam zu verkaufen und zu verschenken. Sie sieht der „Ausschluß“ aus, den Herr Bülle seinem Adalina anempfohlen hat.

Es ist natürlich zu erwarten, daß Balle und Kubé ihre intellektuelle Urheberhaftigkeit an dem Ausdruck durch eine Wortdial entwischen bestreiten. Aber was hilft ihnen daß Tatsache ist, daß sie den Hauptakte moralisch und finanziell unterstützten. Sie gelten deshalb im Sinne des Gesetzbuches als Helferleute, und mir erachtet es unter diesen Umständen als eine Pflicht des Staatsanwalts, daß er sich nicht nur der eigentlichen Täter, sondern auch ihrer Gehilfen annimmt. Aber auch, wenn das nicht geschehen sollte, ist durch den neuesten Hemmord wieder einmal erneut festgestellt, welcher Geist Deutschland erneuern, welcher Geist die schwatz-weiß-rote Fahne über den Rhein führen soll. Werd und Tochtinge kennengelernt diesen Geist, dem u. u. auch Herr Budenhorst huldigt. An ihm, dem Mann, der als Doktor

„Wer nach Wohlsein will, ist Drogen und Maß verloren.“ Über diejenigen, die in politischer Verblendung am 4. Mai den Deutschösterreichen ihre Stimme gaben, sollten sich wenigstens jetzt abwenden von einer Partei, die innerlich von Herrscherinstituten bestellt ist.

## Eine überflüssige Anklage.

Von dem Schlossgericht Berlin-Mitte hatten sich die Vor-  
standmitglieder des jüdischen Frauenvereins unter der  
Aufsichtung zu vernehmen, am 5. November v. d. J. im Ju-  
dischen Gemeindehaus einer Wache eingerichtet und bewohnt.  
Gewisse aus dem dort entlassene, sowie zum Teil beschäftigt ge-  
bliebene, nach kurzer Bezeichnung das Gericht zu einer Feier-  
feierlichkeiten fälschlicher Anklage, mir der Befreiung, doch  
ein widerdeutliches Verhalten der Angeklagten nicht vorläge.  
Am den kritischen Tage hätte der Richter Schutz nicht ausgerufen,  
da die jüdische Bevölkerung zu schwach, zahlreicher hätten  
die deutschen Juden das Recht erobert, organisatorisch ihre Mau-  
ern herzustellen zu können. Doch der vereinzelten Wollens-  
wesiges sei die Schulde der Angeklagten offensichtlich gering. In  
den letzten Tagen wäre es menschlich entstöndbar gewesen,  
wenn sie sich auch ohne Waffenchein eine Waffe beförgeren,  
um sich und ihre Familie zu schützen.

Don den Dölkischen.

Der Ausgang des Reichstagswahls zeigt, daß die völkische Bewegung ihren Höhepunkt bereits überwunden hat. Die überwiegende Mehrheit der Wähler entschieden sich für Einheitsregierung. Sie kann nicht die Macht darin sein, daß diese Partei überwiegend bestimmt hat, oder wie es in der völkischen Presse zu lesen ist, daß nach einem raschen Aufschwung nun die Periode der Konsolidierung gekommen sei. Für eine Festigung bietet die völkische Politik mit ihrem Ein- und Demokratischen Vorurtheil, ihr Willkür, logorithmisch.

„**W**ie **E**rdenburg hatten die **V**ölkischen den deutsch-nationalen Minnenfesttagen gewidmet, weil dieser für sie eine Art der Erinnerungsfeierlichkeit ist.“<sup>10</sup> Viele Tage später in Brandenburg kam den **V**ölkischen wiederum erneut die Macht zu. Gedenkfeierlichkeiten und Feierlichkeiten der Erinnerung an die deutsche Geschichte und Kultur waren in Brandenburg nicht ohne die **V**ölkischen. „**E**ine Weihnachtsfeierlichkeitsmahlzeit“ war am 24. Dezember 1933 in Brandenburg an der Havel. „**E**ine Feierlichkeit, die die **V**ölkischen als nationale Schande geltend machten.“<sup>11</sup> Das Fest der Erinnerung an die deutsche Geschichte und Kultur war für die **V**ölkischen eine nationale Schande.<sup>12</sup> „**E**ine Weihnachtsfeierlichkeit, die die **V**ölkischen als nationale Schande geltend machen.“<sup>13</sup> Das ist aber bei diesen Leuten kein Punkt, der Verurteilungen auslöst. „**E**rdenburg zeigten sich in der **V**ölkischen Bewegung Erstlinge, die wohl bedeutsam sind. Das die Bewegung hier im Sozialen verurteilt wird deutlicher.“ Die Maßen, die zu den **V**ölkischen gestoßen sind, waren entwürdigende. Um diese Maßen zu fördern, gezielt die **V**ölkischen nicht mit demagogischen sozialen Förderungen. Die Führer meinten es nicht ernst damit, die Anhänger wohl.

lohnend wird, den „Wirkasmus“ aus der Arbeiterschaft herauszu-  
arbeiten, die freien Handwerkerverbände zu geschlagen oder  
zur Einflusslosigkeit zurückzudringen. Das ist, begünstigt auch  
durch andere Umstände, bis zu einem gewissen Grade gelungen.  
Doch die wölfischen Handwerker bringen die Unzufriedenheit mit  
ihren sozialistischen Vorstellungen eben in einer anderen Tonart.  
Denn sie wollen eine Gewerkschaft führen neben dem Wohl,  
eigentlich noch mehr den Ansprüchen eines Kellers. Und sie schmücken die  
Unzufriedenheit daran, dass der sozialdemokratische  
Handwerk auch und bange vor ihren eigenen Geschwistern wird. Die  
bürglerliche Presse findet auch, doch die Großcharaktere arg in die  
Niemence geraten sind, doch sie jetzt dazu übergehen müssen, diese  
Bewegung zu befähmen, durch Arbeitserleichterungen usw. Es ist  
nicht darum zu zwecken, doch die wölfischen Hörplümpen, die Ar-  
beitsgemeinschaft predigen, in diesen Konflikten nicht auf der Seite  
der Anhänger stehen wollen. Das trägt die stärkste Gegenfeuer  
in die Bewegung, die kein Absturzbedroht, der nur „es schuld-

Hinter den tollsten Brauen und Deformationen steht ein realer, in Sozialen wurgelnder Inhalt, der sich durchdrücken wird. Die Neubürgerlich-demokratische, ob dörflich deplatzierte, solche Verfehlung der Pfaffenegentümer ist immer nur zeitmäßig möglich. Die herzlosen Untergangsgegenäute brechen wieder wider durch. Das ist's, was jetzt in Mecklenburg vor sich geht. Die völkische Bewegung ist auf der absteigenden Linie. Das der Hintergang so rapid vor sich gehen wird wie der Aufschwung, ist nicht zu erwarten. Über sicher ist, daß er durch die Politik der linksbürgerlichen Parteien und insbesondere unserer Partei beschleunigt werden kann.

**Ein Spaziergang.** In der geistigen „W. 8.“ kommt Herr Nielssen aus Varel auf unserem Hinweis auf seine lezte Schreiberei in dem genannten Blatte anzurechen. Herr Nielssen meint, er müsse sich in seiner religiösen Beweisforschung wohl eine sehr besondere Stellung bei den anderen Theologen eingeräumt haben, da wir keine sonderlichen Schenkungen fänden nicht widerlegende könnten. — Der bedauernswürdige Mann ist entschlossen einem (bei seinem ganzen Leben allerdings entzücklichen) Arztin zu danken, der ihm  
Sodlich widergesetzt? Nein, um alles in der Welt, wie soll man lediglich eine religiöse Frage stell- und dokt. man doch dem „Jesu-Nest“ Gottschalken habe entzweit widerlegen? „Journal

## Fünfkreuztanz im Wiener Prater.

Vor dem Kriege hatte man noch eine Abordnung über österreichische Böhmischen Scheiben können. Denn alle Nationen trafen sich in Sroobodas Versammlungen und tanzten bis um fünf Kreuzer ihre Schleifer aus. Alle möglichen Stämme und Dorfchaften der platt gegangenen Monarchie waren da vertreten, vom ungünstigsten Mittel der schwärmigen Dinge bis zum aristokratischen Singt aus dem Wieganger Mödle, von Tirol und bis zur Roma, Wunder, Sotzen, Hunden, Esterl, an buntes Getüre von Stöhnern, wie man sie heute kaum auf den p. t. Gedachten mehr trifft. Nur ist all dies verhindert worden. Der Baumbrundschau ist die Form, die sich in unserem Wiener Theater lange drehen, aufzuhören, und die ist in einer höflichen Zone und im Srooboda'schen Festsaal suspendiert. Safrände mehr im

Donghamer ist das Tempo kein Schodda geworden, nerdisz  
jedoch manchmal im hohen Kettenschlag von Rauch und Ölze,  
oder nicht mehr von gleicher Impulsivität des Blutes. Ostse-  
reiter, möchte ich sagen. Wohl aber auch jetzt noch an ob-  
gelegenen Dächern einzelne Bächen umhüngt, drängen in  
Wangen und Steigengruben Leid an Leid im Krib, aber drängt allge-  
meine Hoffnungslosigkeit, trübsinniges Leben in abdanden ge-  
kommen, den Menschen, die seine Tugend waren. Das Admire-  
in nicht mehr. Seit mehr als zehn Jahren, seit dem Weltkrieg, seit  
dem Krieg mit Garde und Alter Gemeinde beginnen, neue Kraft.

Das Mobile ist nicht mehr. Deum spielt auch die „Welt“ wenig Rolle, keine Gefilde, keinen Glaube oder Wunder. Wol- ger und mondane Tänze beherrschen das Repertoire. Das Publikum ist eben ein „Deufels“ geworden, entbürtet. Die Langzeit heißt auch nicht mehr wie früher „Aus dem guten, alten Suden“. Es ist ein „Schön, Palast“ geworden, recht groß- hodic und Tahitikomöde.

sondern die „Zeitung“-Redaktion meint erstaunlich  
wenig unter den Qualität lebendige, best der alte Herr dort  
abhol. — Sollte das dem Bleiben nicht zu gefährlich werden? — Sollte  
er nicht wissen, daß seine deutsche Familie (sicher  
Welschenhavens, Watt natürlich) seine von allen guten Geistern  
belaserten Salzabdecker drohen würde? — Gleich, wieder  
politischen Richtung sie angehört. — Aber Herr Niessen ist ein  
Spaßgagel und als solchen haben wir ihn auch gemerkt. Das  
solle keineswegs eine Heraushebung sein, ist doch Spuknischen u.  
unserer trüben Zeit auch ein Verdienst.

## **Parteinnagelegenheiten.**

**Vom Parteiausschus.** Der Parteivorstand hatte für Donnerstag den Parteiausschuss zur Erledigung mehrerer Fragen nach Berlin einberufen. Sonnabend erklärte sich der Parteiausschuss mit einem Vorbrüche des Parteivorstandes, den Parteivorstand mit der ursprünglich aufgestellten Tagesordnung am 11. Januar in Berlin abzuhalten, einverstanden. Daraufhin beschloß er sich mit der nach den Wahlen entstandenen politischen Lage. In Bezugnahme der Befreiungen standen die jungen Vorortvereine in Hilfe. Allgemein wurde die Anregung zum Kündigung gebraucht, bei gegebener Zeit würdige Ausdrückungen für die Republik zu veranlassen. Schließlich billigte der Parteiausschuss noch einem Rekurs des Geheimen Staats folgt einstimmig (eine Stimme war dagegen) da vom Parteivorstand beschlossene Aktion zur Durchsetzung eines Volksentscheids über die Annahme oder Ablehnung des Sozialstaatengesetzes. Um weiteren Verlust der Sympathie wurde angelebt, daß in verschiedenen Gemeinden die kommunistischen Aktionen an unsere Gemeindeinteressen konträren, um sie zur Bildung von Arbeitsgemeinschaften in den Stadtbezirken zu veranlassen. Deutengräber in der Parteiausschus einigte der Aufsicht, daß unsere Parteigenossen grundsätzlich jede Arbeitsgemeinschaft ablehnen müßten und sich die volle Freiheit ihres Handelns zu verschaffen haben. Ferner befürchtete der Parteiausschus seine Meinung dahin, daß bei den Geldsummungen für die freiliegenden Bergarbeiter nur auf Grunde der von den Gewerkschaften heraugetragenen Bitten Verträge geschlossen werden sollen. Alle Sammlungen auf Vereinbauten oder solchen von Privatpersonen

## Gewerkschaftliches.

Die Differenzen in Halle. Aus Halle wird uns berichtet: Da Gaengerwerkstatt Halle wurde bekanntlich vor kurzem durch die Moskauer Bauingenieurschule zerstört. Die Spalter und beträchtliche Wohnhäuser sind weiter als Verträge des Deutschen Baugenverbundes aufzufinden und als Beiträge, Material und Dienstleistungen der Baugenwerkschaft anzusehen. In den letzten Wiederberichterstattungen zum Wiederbau der zerstörten Baugenwerksstadt wurde unter ausdrücklicher Billigung der Mitgliedschaft mitgeteilt, daß das Hohes Landgericht am 8. Mai im Falle der einstweiligen Verfügung angeordnet hat, daß den fälligen und unter bestimmter Tiefelzung der Hohes Landgerichtschaft als engellos „Freigewisschöpfer“ auftretenden Herren Sieck und Gesslein bei Vermeidung einer Geldstrafe von 1000 Mark für jeden Fall der Zunderbeschädigung verboten wird; 1. insbesondere in öffentlichen Bekanntmachungen und Namensschildern alle Mitglieder des Deutschen Baugenverbundes und als Geschäftsführer der Baugenwerkschaft Halle des Deutschen Baugenverbundes; 2. sich Hamburg, zu begegnen; 3. Jegendne Tätigkeit von Vorstandsmitgliedern der Baugenwerkschaft Halle des Deutschen Baugenverbundes auszuüben, oder durch Dritte ausüben zu lassen, insbesondere Eintritts- und Beitragssmarthen des Deutschen Baugenverbundes oder der Baugenwerkschaft Halle anzugeben; Beiträge von Mitgliedern der Baugenwerkschaft Halle entgegengenommen und die Mitglieder auszufordern, Beiträge an sie abzuführen; 3. die Geschäftsräume der Baugenwerkschaft Halle des Deutschen Baugenverbundes, Herz 42, zu betreten; 4. sich die in den begleitenden Geschäftsräumen befindlichen Gegenstände anzusehen, insbesondere dieselben nach dem Grund und Bodenfestlichkeit zu überprüfen. — Die Untertragsgegner haben die Kosten der einstweiligen Verfügung zu tragen. — Diese Ver- sagung hat ihre Wirkung nicht verfehlt.

Bei den Reichshaupmtasse wurden in der Zeit vom 1. bis 10. Mai 121,93 Mill. Goldmark vereinommen und 117,46 Millionen verausgabt. Der Überschuss beträgt mithin 4,56 Mill. Goldmark. Auf den Rücken von Goldschwanzanweisungen wurden 26,4 Mill. Goldmark aufgewendet.

In Stuttgart kommt ein Prosteth gegen ein Geplättetes, bei dem Herbst und Winter 1922 füch der Schleife zum Gedächtnis schriftlich gemacht haben sollen.

Der wissenschaftliche Schmiedeplatz Emanuel Weilher ist im Alter von 75 Jahren am Freudenauer Platz in Berlin gestorben.

Der D. R. H. füch der Schule Stuttgart zu fünf Jahren Siedlung verurteilte Hauptmann des Reichswehr Regt. 144 laut "Welt, St. 1922" zu einer Haftstrafe von 10 Jahren auf einer zivilen Wabung in Sachsen an einer Altenberghaus entzweit. Die Anklagen sind abgelegt.

Senior Louis W.G. Kornblum die Gesamtleiter der Koranlämper einer deutsch-französischen Beleidigung. Fünf Jahre bei französischen Justizbeamten und älterer Verteidiger bei dem Strafgerichtshof. Mit dem Ende der Kriegszeit verloren, obgleich

Ich gehe durch die drei Säle, in denen man singt. Die Räume schenken einen Schmuck; hier ein Schreibtisch mit einem Weinfass, der sich oben mit einem aufgeschlagenen, blauem Buch bedeckt. Seine Gardinen sind zu sehn, kein bunter Tuch an ihnen. Alles Konfession, Wissenschaft, Kunst und Persönlichkeitsschild. Auch die Strandkörbe sind wunderschön. Nur ein kleiner Hamburger Zimmermannsbrunnen ist drin, holen zu kommen an die Freiheit und Gedankenfreiheit, die einmal hier zu Hause war.

Das Gesicht geht trocken nicht lächeln. Ein Consortium aus Amerikanern, das es der groÙen Judentum unter ihrer Würde und eines Staatsauftrags zu übernehmen, war nicht flüssig. Denn es ist unmöglich und muss sich seltsam Gedanken überwerfen. Der charismatische Direktor eines Schachvereins hatte weniger Strenge. Und er glaubt gut daran. Das „Voll“ wird immer tanzen; und für ihn ist es ja gleich, ob der Gottschalk ihm sein Geld bringt, oder die kleine Hochzeitsschule der Waisenkindheit.

Jetzt wird ein Walzer gespielt. Ein Paar kommt vorüber, sie ganz und glänz, einen leisen Schritt von Kraftlosigkeit unter den Wangen, er lächelt schaudhaft mit einem brutalen Mongolenkopf. Er hat die unangefochtene kleine Finger drücken sich während einer heimlichen Hölle. Das kleine, dirigierte Ding tut mit leid, aber Menschen, so etwas sich hielten und lieben. Aber sie ist so armhaltig, hilflos und preisgekringelt wie ein Kind von kleinen Kindern. Ihre Augen füllt sich mit Tränen vor menschenlosem Elend. Das darf nicht feiern! Menschen durch Menschen ist entblößt, das Gesundheit wie Möglik-

„Wenn wir es nicht wären,  
Schlafmensch!“ fragte der geh. Die Menschen allen zu  
ihrem Gedanken. „Milde Güte, die in Himmelsräumen gelangt  
haben, Sicher die Städte an. In Potest, den Gott auf dem Kap.  
der Erde ruht, als auch das heilige One-Part-Schiff, die noch einen  
dienstvollen Raum besitzt, lebt die letzte Stadt verurkundet ist. — Die Künste  
ausdrücken die Menschenfunktionen, nehmen ihre Instrumente unter  
ihrem Arm und geben. In wenigen Minuten ist der Tod ge-  
heert, Feuerzeugen ausgestoßen, Wunden von Menschen Norden curiert  
und im geschaffenen Bett. Dann erscheinen die Weiber. Ihre Augen  
sind brennen, trocken, vollblütig und braung, und die gute, alte,  
große Teammeid sieht einstum mit dummen Angst auf ihrem Gesicht  
an die vergebener Mund und sieht den Schauspielerstaunen zu, die  
nun ihr wunderschönes Gesicht beginnen; Achsel!

Das Urteilsschreiben über die Strafverurteilung vom 26. Oktober 1921 und die Rechtfertigung über die Verstellung der Beiträge auf die sämtlichen Anlieger für das Rechnungsjahr 1924 und die Gehälste über die zu zahlenden Beiträge liegen vom 16. bis 30. Mai 1924 vor. Jeder Bürger ob, zur Güte und Wahrheit gestellt und Gedenktafel angebracht sind binnen einer Zeit von 4 Wochen vorzubringen.

Die Beiträge sind durch Beschluss der Rdt. Belegien vom 4. und 15. April 1924 auf 1 Mt. je 100 Meter Straßenlänge festgelegt.

Wilhelmshaven, den 16. Mai 1924.

Der Magistrat.

#### Steuererhebung.

Nach der von uns erlassenen Bekanntmachung vom 14. April d. J. ist neben den Grundbesitzern, vom 1. April d. J. an von den Kaufleuten einer Sondersteuer zu verrechnen. Diese ist mit dem Steuerabsetzungsgesetz vom 15. eines jeden Monats zu zahlen. Auf diese besteht der Steuerpflichtigen zugewandten Steuerzetteln über Ausfallabgaben und Steuereinlösungen hinzu, die eben beigelegten Steuerzetteln mit angeschobt. Da viele Steuerpflichtige mit vielen Steuern nach im Steuerabsetzungsgesetz festgesetzten Absetzungen nicht mehr zu rechnen haben, so darf man hier nur die Steuerpflichtigen absetzen werden kann, wenn die Zahlung bis einschl. 25. d. M. erfolgt. Für noch diesem Tage geleistete Zahlungen ist der gesetzliche Vergütungszuschlag von 5 v. H. des Rückstandes für jeden auf den Zeitpunkt des Zählliegens folgenden ausgelagerten holden Monat mit zu begleichen. Wilhelmshaven, 16. Mai 1924. [348] Der Magistrat.

#### Gingertoffeln:

2 Waggon Valencia und Messina-Apfelsinen.

5 Waggon kleinste gelbe Industrie-Kartoffeln.

1 Waggon fr. Ribabarber. sehr billig!

frische frische Spinat, Salat, Gurken, Blumenkohl, junge Möhren, Tomaten, St. Spargel, Aprikosen 35 Pf. das Pfund, Kanar. Bananen.

Ausnahme - Preis! Feinste getre. Pfirsiche Pfund nur 75 Pfennig.

Hamburger Fruchthaus Görlitzer Str. 50. W. & M. Witt. Knochenstr. 68.

Folkert Willken

Brunnenstraße 3 - Telefon 634 liefert persönlich in besten Bedienlichkeit: "Industrie"-Speisekartoffeln, gelb. Kartoffeln, sämtl. Brennmaterialien Biebenen, holl. Meichen, Stroh in Ballen, Roggenlangstroh, Häufel, Torsflocken, Hafer, Gerste, Mais, Weizen, und Roggengäuse, Weizen- und Roggenbäckerei.

**Biete besonders preiswert an:**

Leberwurst, 1-Pfd.-Dose . . . . 40 Pf. Leberwurst, 2-Pfd.-Dose . . . . 75 Pf. Rotwurst, 2-Pfd.-Dose . . . . 75 Pf. Blütenfleisch, 1-Pfd.-Dose . . . . 50 Pf. Sotz. Aprikosen, Pfd. 1.00 . . . . 65 Pf. Semifine-Erbsen, 1/4 kg-Dose 80 Pf. Spinat, 1/4 kg-Dose . . . . . 95 Pf. Kohlrabi, 1/4 kg-Dose . . . . . 85 Pf. Karotten, gew., 1/4 kg-Dose 70 Pf. Kunsthonig, (Honigjam), Pfd. . . . . 38 Pf. Ammerl. Schweine - Döckeli. Pf. . . . . 40 Pf. Ammerl. Speck, seit u. durchw. Pf. . . . . 120 Pf. Deutsche Vollmilch, große Dose 35 Pf. Sahne-Schicht-Käse, Stück . . . . . 85 Pf.

**Ananas**

1000 - gr. Dose in Schalen, kleinste Qualität, Dose 3.00 Mark.

**Felix Gervais**

Märkstrasse 63.

**Kolonial- und Backwaren**

fanden Sie am besten bei

**Anton Jochens, Heidmühle,**

Zur erschwinglichen Ware. Niedrigste Preiseberechnung

# SCHUHWAREN

Nur einige Beispiele: Meine billigen Preise, nur Qualitätsware und kein Geheimnis am Platze. Nur einige Beispiele:

<b>Bo. Satin-Spangenstiefele</b> mit hohem überzeugendem Hobz, dauerhaftes Leder. sohle, alle Größen	<b>195</b>	<b>Bo. Weihleinen-Schnürschuhe</b> breite und spitze Formen, erstklassiges Hobzholz, alle Größen	<b>395</b>
<b>Bo. R.-Chev.-Damen-Schnürschuhe</b> breite Form, gutes dauerhaftes Hobzholz, alle Größen	<b>645</b>	<b>Bo. Cr.-Chev.-Damen-Schnürschuhe</b> elegante gute Form, mit Sohlappe, alle Größen	<b>795</b>
<b>Bo. schwarze Herren-Derbystiefel</b> sehr dauerhaft, Wollleder, alle Größen	<b>695</b>	<b>Bo. braune Kindbor-Herren-Stiefele</b> erstklassiges Hobzholz, gute Fußform, alle Größen	<b>1295</b>
<b>Bo. braune Damen-Halbschuhe</b> moderne Form, alle Größen	<b>895</b>	<b>Bo. Kindleder-Kinderstiefele</b> Sohlepappe und Brandblech füllbar, Größe 36/39 7.50, 31/35 5.75, 27/30	<b>495</b>
<b>Bo. Fahrtleder-Herrenstiefele</b> mit und ohne Kappe, prima Verarbeitung, alle Größen	<b>795</b>	<b>Bo. Marine-Extra-Stiefele</b> kurze und breite Form, erstklassiges Hobzholz, 12.50 und	<b>1180</b>

Jagd-, Reit- und Auto-Stiefele sowie Luxus-Schuhe für Damen und Herren in großer Auswahl!!!

Wilhelmshaven **Schuh-Haus Franz Pohl** Wilhelmshaven  
Marktstraße 61

[349]

#### Billig!

Neiner Almberg 49  
Kloster Marienstraße  
Vorstadt 100  
Almberg-Baudenkmäler  
Vorstadt 28  
Galeriestadt, lohe 15  
Kloster-Galerie  
Roden, Vorstadt 20  
Protest.-Lec., 1. Vbd. 20  
Schiffbau- und Maschinenbau 20  
Festivals. Stadth. 30  
Festivals. Galerie 25  
Petroleum vorrägl.

#### An. Führer

Paul- und Maxstraße, Ecke

Renommierten  
tan ich mit neuem hochfeinem,  
gehaltvollen, angenehm schmeckenden  
Weinbrand-  
Bergkäse, Käse,  
Milche nur 2 Mt.  
Käse mit Kreidelikör 140%  
Alte 3 Mt. Preise  
ohne Glas. (3461)  
Mücken-Läuse-Fabrik  
Friedrichstraße 24  
Ecke Wallstraße.

Ein sehr neuer  
Sportliegewagen  
zu verkaufen bei unten.  
Wilscherstraße 44.

1 Desimallzug 1 Zoll,  
1 gr. Höhe, 1 Breitseite zu  
verl. Schleife 10. I. r.

**Gräberlauf!!**  
Obwohl Männer und  
größere Mädchen die  
Gräberöffnung abweichen,  
auch Städte für Kleinst-  
väter wählend. (3469)

Gärtner O. v. Geden.

## la Schweinefleisch

in Dosen à 3 Pf. . . . . das Pfund  
(schnittfeste, beste Qualität, deutsche Ware)

**67**

Pf. 67 Pf.

## Leberwurst I

in Pfund **55** Pf.

## Leberwurst II

Dosen Pfund **38** Pf.

## Cocosfett, 100 % Fett,

Pfd. **45** Pf.

## Kunstspiegefett

Pfd. **50** Pf.

## Palmgold, in Tafeln

## Margarine

**Nur einige Tage!**

## Waren-Umsatz-Geschäft

Ecke Kieler und Börsenstrasse. [3463]

#### Betriebseröffnung!

Wir eröffnen Mitte Mai unsere Eisengießerei und  
nehmen noch Aufträge auf.

#### Grauguss

(Hand-, Lehm-, Schablonen- sowie Formmaschinengie-  
zung) zur prompten Ausführung an.

#### Eisenwerk Delmenhorst

Aktiengesellschaft.

## Tüchtiger Schriftleger

auf sofort gesucht.

## Paul Hug & Co.

Verlag der Republik.  
Münsterstr. Petersstraße 76.

## Erfolgs-Roschneider

und ein Zug Schneider gefüllt.

3488) F. Engert.

## Freier Turn- u. Sportverein Schaar.

Zu dem am Sonnabend, den 17. Mai  
abends 8 Uhr im Gymnasium stattfindenden

## Stiftungs-Fest

findt Freunde und Männer auf's her-  
liche willkommen. Das Komitee.

Heberleiter u. Schröder  
ausg. guter, billig, l.  
verläufen. Vol. Büchsen  
und Kästen zu best.  
So erste. in d. Gep. [3485]

Joh. Ahlers,  
Danzigerstr. 52  
bei Basel.

Berlette  
Oberbodenplättlein  
auf 1.

Venne Seifer  
Bückeburg, Rothenstr. 106.  
Frau Kotzab, Blumenthalstr. 7.

## Freie Wallerip.-Vereinigung Jade e.V.

Sonnabend, den 17. Mai, abends 8 Uhr  
im Schützenhof

## 4. Stiftungs-Fest

wiederholt aus Konzert, Theater, Reigen  
und Ball.

Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr  
in der Badeanstalt am Bantin Hafen  
(Werftbadeanstalt): **Anschwimmen**.  
Gäste zu beiden Veranstaltungen willkommen.

Wir erhalten in dieser Saison Schwimm-  
unterricht. Für erwachsene Nichtschwimmer  
5 Mt. für Kinder der Nachmittagsstunden  
3 Mt. für Mitglieder und deren Angehörigen  
solleten. Eintritt 10 Pf. von 2 bis 9 Uhr nachmittags. Dafür sind Aufnahme  
neuer Mitglieder. (3455)

Aufnahmefesseln für Erwachsene 10 Pf.  
für Kinder 5 Pf. Der Vorstand.

## Kirche zu Bant

Sonntag Kantate, den 18. Mai 1924,  
abends 8 Uhr:

## Geistliche Abend-Musik

(Chor- und Orgel-Vorträge)

Vortragsfolgen zu 20 Pf. bei Erd-  
mann und Rauchenderger.

3459

Der Vorstand.

Achtung! Mariensiel!

Der Theaterverein Frohsinn, Bande,  
hält am Sonntag, den 18. Mai  
8. J., in sämtlichen Räumen des  
"Mariensiel Hotel" (Gerdau),  
ein diesjähriges

## Frühlings-Fest

ab, wobei  
Theater und Ball!

Zur Aufführung gelangt der  
Lustspielkasper: "Die beiden  
Freier" und das Sing-Spiel:  
"Sing-geleich". 3458

Anfang des Balles um 5.00 Uhr  
Ende um 2.00 Uhr.

Beginn des Theaters 7.30 Uhr

Um freundlichen Zuspruch bittet:

Der Vorstand. D. Gerdau.

## Gesucht mehrere

## Klempner-Gesellen.

Mösser & Reinholt,  
Salzernstraße.

[3451]



## Vereinigte Sozialdemokrat. Partei

Offizielle Rücksichtnahme. Montag den 19. Mai, abends 8 Uhr im Wettspielhaus:

## Mitglied.-Veranstaltung

Tagesordnung: [S472]  
1. Geschäftsbuchbericht vom 4. Quartal 1923/24.  
2. Die politische Lage. Referent: Gen. Hanisch.  
3. Neuwahl des Vorstandes u. der Kommissionen.  
4. Parteilegionenheiten. d. Verschiedenen.  
Mitgliedsbuch legitimiert.

Zahlreichen Besuch erwartet Der Vorstand.

## Reichsbund der Kriegsbeschädigten - Teilnehmer und Hinterbliebenen.

Wilhelmshaven-Rüstringen. Geschäftsstelle: Gce. Stenzl und Bismarckstraße. Telefon 1129.

## Wohltung Reichsbund-Mitglieder!

Die Wahl der Delegierten vom Bundestag findet am Sonntag, den 18. Mai, im Wettspielhaus, in der Saalveranda, von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 5 Uhr statt. Stimmpapiere liegen im Wettspielhaus bereit. Wegen Unmöglichkeit der Angelegenheit ist es nicht aller Mitglieder, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Amfischer antikriegs Teuerung sind wir gewonnen, den Windhöfen ab Sonnabend, den 17. Mai auf 2 Mark für die Stunde festzulegen. Dieser Windhöfe gilt für alle Kategorien, auch Gäste, Dienst, Kind u. a.

## Deutscher Mästler - Verband

Ortsvertretung Wilhelmshaven - Rüstringen.

## Deutscher Soldaten-Verein

Berwaltungsstelle Rüstringen-Wüsten.

Montag:

Geschäftsbuchbericht: Mittwoch, den 21. Mai, abends 8 Uhr, im der Tortenhalle des Wett-

spielhauses:

## Wittbilder-Vortrag

Thema: Die Werte von der Reize bis zur Gegenwart.

Freunde unserer Jugend sind willkommen. Die Sitzstellenscheinvergabe

## Jugend- und Verein

für Rüstringen u. Uing. Sonnabend, d. 17. Mai, abends 8.30 Uhr, im Glühkum:

## Monatsversammlung

Niedersächsische Herdentag-Versammlung.

[S464] Der Vorstand

## Buntglas-papier

alt Grün für Gardinen

## Fr. Spanhake

Gartendiensthandlung

Oldenburg

48 Langestraße 48

b. Rathaus.

3667

## Südfl. Rohprodukte

ta u f i in großen und

kleinen [S2088]

## Rohproduktentrale

Heinz Weiß

Greifgk. 77, Tel. 1667

3667

3667

3667

## Bücherei

Der Buchladen GmbH

Hollmannstrasse 3.

## Gebühren:

Einschreibegeschrift und Leihkarte 1.-R., und für Leihkarte 1.-R. und Einschreibegeschrift 10.-R. Leihgebühr. Für Personen ohne Einkom., Kleinrentner, Arbeitslosen und dergl. Einschreibegeschrift und Leihkarte 5.-R. Leihgebühr für den Buchraum 14 Tage Leihfrist 1.-R. Bei Überschreitung der Leihfrist wird Verzinsungsgebühr erhoben.

## U.S.P.D. Einzwarden

### Mitgliederversammlung

Montag den 19. Mai, abends 8 Uhr, im Goldenen Löwen. — Tagesordnung: 1. Abredung vom 1. Quartal 23/24. 2. Rückblick auf die Reichstagswahl und Vorarbeiten zur Gemeinderatswahl.

3. Verschiedenes. Sachliche Schreiben der Ge-

schäftsleiter und Genossen ist nötig.

Der Vorstand

## Deutsche und Colosseum

Die atemberaubende Sensation:

## Schiffbrüchige unter Kannibalen!

(Erlebnisse auf Neu-Guinea)

Ein Film von wirklichen Erlebnissen u. Abenteuern in 6 Akten.

Dieser einzige in der ganzen Welt dastehende Originalfilm wurde unter Aufsicht kalifornischer Forscher hergestellt. — Die Szenen bei der aufregenden Tigerjagd in Siam und bei den wilden Kannibalen von Neu-Guinea sind Aufnahmen wirklicher Begebenheit.

Außerdem der mit Spannung erwartete 3. Teil:

## Tragödie der Liebe!

Sittenbild, Liebesabenteuer und Kriminaldrama in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Lina Jansson . . . . .

Mia May . . . . .

Erika Görlin . . . . .

## Kammer-büchtspiele

### Das große Ereignis im Film:

Die leidenschaftlichen u. phantastischen Geschichten des bekannten Dichters E. T. A. Hoffmann.

## Hoffmanns Erzählungen!

Drei seltsame Liebesabenteuer des großen Dichters nach der bekannten, gleichnamigen Oper in 6 Akten.

Die erste Liebesgeschichte des abenteuerlichen Dichters gilt einer Puppe, die zweite einer fiktiven Kurtsane in Venedig, die dritte einer deutschen Sängerin.

Hauptpersonen:

Der Dichter E. T. A. Hoffmann . . . . .

Olympia . . . . .

Ginietta . . . . .

Antonia . . . . .

Kitty Hulsch

Dagny Servaes

Loja Kneidinger

Außerdem

## Das Schicksal einer anständigen Frau!

Eine Liebes- und Ehetragödie in 5 Akten.

## ADLER

Ab heute Freitag täglich 8 Uhr das vollständig neue große Programm!

**Hartelly-Truppe**  
die lustigen Radfahrer (vier Personen).

**Fred Mero**

Klassische Kunst. Das gold. Muskelpiel.

**Langendorff u. Blumenfeld**

Das lebende Automobil

**Talerno**  
mit seiner Gesellschaft.  
Der große Illusionist.

**Maxow**  
Equilibrist mit seinem Foxtriot tanzenden Hund.

**Dimpel Watschen-Tanz-Trio**  
Eine Viertelstunde auf der Alm.

**Prolongiert! Prolongiert!**

**Julius Bärwald**

Der rhein. Komiker mit neuem Repertoire.

3466 **4 Douglas 4**  
Humoristische Schleuderbrett - Akrobaten.

## Wadl- u. Schlieb - Institut

Fritz Raab, Kaukstr. 11. Tel. 702,  
größtes Unternehmen dieser Art am Platz,  
empfiehlt sich für jegliche Art Bewachung.

## Billiger Sonnabend!

Nur solange Vorrat!

Ca. 200 Stück grosse Hartholz-Waschbretter, extra stark, Stück . . . . . 1.38

Ca. 50 Stück Kohlenplättchen, Stück . . . . . 4.50 3.95

Ca. 100 Stück grosse Kokosbesen mit Stiel, Stück . . . . . 0.95

Ca. 100 Stück grosse Schrubber mit Stiel, Stück . . . . . 0.68

Ca. 200 Stück Stahlblech Bratpfannen, innen blank m. pol. Holzstiel und Rieg . . . . . 1.85 1.50

Ca. 100 Stück Milchkannen, Weisblech, 8 Ltr. Inh., St. 1.68

Ca. 150 Stück Topf- u. Zwiebelkästen, fl. lack., St. 0.50

Ca. 200 Stück Böllerkörbe, rd. Einkolkörbe, St. 1.45 0.95

Ca. 150 Stück Ausklopfer aus gutem Rohr, St. 1.25 0.78

Ca. 100 Stück emall. Kaffeekannen, ca. 8 - 12 Tassen Inhalt, Stück . . . . . 1.35

Ca. 100 Stück emall. Kinderbecher m. b. Bild, St. 0.38

Ca. 100 Stück emall. Kinderteller m. b. Bildern, St. 0.38

Ca. 500 Stück Tassen m. Untert., Porz. m. bl. Rand . . . . . 0.25

Ca. 500 Stück Tassen m. Untert., Porz. m. bl. Rand . . . . . 0.30

Ca. 500 Stück Kinderbecher, bt. z. Aussuchen, St. 0.15

Ca. 50 Stück grosse emall. Waschbecken, Stück 1.25

Ca. 200 Stück Gardinenkästen, fl. pol., St. 1.25 0.95 0.75

Ca. 50 Stück Portierstangen, komplett, St. 3.55 2.05

Ca. 300 Stück handgemalte Rosenvasen mit dopp. Innenanstrich, Stück . . . . . 0.95 0.75 0.60

Nur Sonnabend gelten diese Preise!

## Gebr. Fränkel

Marktstrasse 36.

Gökerstrasse 66.



Mehl  
Getreide  
Futtermittel

## Feinste Speise-Kartoffeln

gebackstig, rote Star u. Eigenheimer, empfohlen

## W. Bieken

Brennmaterialien und Kartoffelhandlung.

Küchengut Einrichtungsküche 3. — Feenku 676

## Sanderbusch

Paul Weitert Sohl.

Aden Sonntag:

## BALLI

Theater I. Schölers

Sonntag den 18. Mai,

abends 8 Uhr.

h. Rückmann, Schölers

— Eintritt 1. — ERL.

Zum Besuch lobt ei-

ter Bildungsbaustein.

Rohrkübel werden

gepflanzt.

Gebrüder Böhl.

Wiederholung.

## Hermann Wallheimer.

### Prima Ochsen- u. Rindfleisch

zum Kochen 75 und 90 Pf.

Wouladen und Kerftsal. Vd. 1 Mlt.

Prima Schweinefleisch

zum Kochen 90 Pf. Karbonaten 75 Pf.

Junie alle anderen Fleisch. Bett.

und Karbonaten 75 Pf.

3. Schenkel, Meyer Weg 2

25. Schenkel. Almenstraße.

### Todes-Anzeige.

Am Donnerstag morgen 8 Uhr ent-

schied nach kurzer heiliger Krankheit

meine langjährige Frau

Johanne Vollstädt

im 41. Lebensjahr. Dies bringt tie-

fehltracht zur Anzeige

A. Vollstädt und Angehörige.

Die Beerdigung findet am Montag,

den 19. Mai, nach 2.30 Uhr, von der

Leichenhalle in Oldenburg aus statt.

Sonnabend,  
den 17. Mai 1924

## Oldenburg und Ostfriesland.

Kommunistische Methode.

Ein Genosse aus Bremen schreibt uns: Im „Nordwestdeutschen Echo“ ist unter der Spalte „Jubiläum“ die Biedermeier einer Meldung aus dem Chemnitzer KPD-Orgen „Der Kampfer“ enthalten, mit der man anscheinend den Erfolg in Bremen nach alter Method in eine demagogische Weise der KPD, an die Rößelkohle zu hängen versucht. Man kann da lesen: Die KPD verlässt das deutsche Proletariat für 3 Millionen Rentenmark!

Nach der Meldung des Chemnitzer KPD-Organs soll die Sozialdemokratische Partei von der Regierung der Sinesse-Keppler 24 Millionen überweisen lassen, unter der Bedingung, daß sie den Wahlkampf mit der Lojung: „Arbeitsgemeinschaft, Freizeitgenossen des Arbeitstages, Rohstoffe, Annahme des Sozialversicherungsgesetzes, Rohstoffe, Annahme des Sozialversicherungsgesetzes, Rohstoffe, und Kampf gegen die kommunistische Partei“ führt. Das Geld soll durch die Reichsbank geleistet werden. Damit will man beweisen, daß nur dadurch die Sozialdemokratische Partei in der Lage gewesen sei, eine solche Papierflöte führen zu können (gemeint sind Flugblätter und Wahlplakate), welche sogar aus Flugzeugen abgeworfen wurden. Ferner soll die KPD sogar den Wahlkampf unter rein bürgerlichen Gesichtspunkten haben. Man sahne!

Zum gleichen Atemzug soll das Bremen Orgen der KPD zu, daß der sozialdemokratische Parteivorsitz diese bodenlose und graue Lüge bereits zurückgewiesen hat. Das hindert aber diese KPD. Streitende nicht, sollte habevadene Augen zu wiederholen, weil sie ihre Leser so gering einschätzen, jedenfalls in der Annahme, daß deren Denkerinnen schon so eingeknickt ist und sie Speu auf Weisen nicht unterscheiden können. Die Schlussbehauptung, daß die Sozialdemokratische Partei seit 1918 von Reichs- und von privater Seite mit Geld gespielt worden sei, steht dann ganzen Blütenwelle die Krone auf. Aber warum denn nicht von Rostau?

Wir schönen jedoch die Leser der kommunistischen Presse noch nicht so gering ein und glauben, daß sie schon aus der ganzen Schreibweise des „Nordwestdeutschen Echo“ entnehmen können, woher die Glücks läuft. Alles ist so das Wort bekannt: Verlaufen nur feste darüber los, es bleibt doch etwas hängen. Solle sich aber das „Nordwestdeutsche Echo“ in seiner Annahme vom Reichs- und von privater Seite mit Geld gespielt worden sei, steht dann ganze Blütenwelle die Krone auf. Aber warum denn nicht von Rostau?

Um der Wohnungsbaufrage wird in einem Artikel die Wohnungsbaufrage behandelt. Es wird in diesem über die Bauvorhaben der Anteigentümlichen-Baugesellschaft in Oldenburg wie folgt berichtet:

Die genannte Baugesellschaft, die schon während der Inflationsspektakel durch Ankauf von Heimstättengutshäusern auf weitbekannter Grundlage manchen kleinen Sparer zu einem eigenen Hafen verholten hat — es sind bisher reichlich 200 Häuser vergeben —, beschäftigt diesen Weg auf etwas veränderten Grundsätzen auch weiterhin zu beschreiten.

Der noch nicht endgültig feststehende Plan ist folgender: Es wird zwei Bauphasen zu 50 Mark aufzugeben, und zwar in zwei Gruppen: A und B.

1. Gruppe A ist für diejenigen, die keinen eigenen Bauplatz haben.

2. Gruppe B ist für diejenigen, die schon einen eigenen Bauplatz besitzen.

Für die Gruppe A hat die Gesellschaft nach Wahlgabe der für Veräußerung stehenden Gebäude vorlaufig möglichst Einheitsmusterhauser verschiedener Typen in verschiedenen Gegenden der Stadt und ihrer Umgebung. Gibt es ein Haus seiner Vollendung entgegen, so wird bei den Bauherrn der Kaufherrn angefragt, ob sie Interesse an der Übernahme des Hauses haben. Unter seinen Namen, die keine Aufträge beziehen, findet eine Verlobung statt, bei der jeder Bauherrn einem Haft entgeht. Der Gemeinderat kann das Haus als Kaufmarken übernehmen, möglichst seine Bauplatze oder Wohnung angemessen merken. Der Wert des Hauses ist mit einer möglichst großen (vorläufig 8 Prozent) aufzergingen und nach einem zu verbindenden Plan abzutragen. Die übrigen Interessen, die am der Verlobung teilgenommen haben, können erst nach Erreichung eines weiteren Kaufvertrages an einer folgenden Verlobung teilnehmen. Demjenigen, der während eines Jahres dreimal vergeblich an einer Auslobung teilgenommen hat, wird ein

Beitrag gutgeschrieben, der den höchsten Gutshabenden des Landesparlottes entspricht.

Auf die Initiative des Vorsitzenden der Gruppe B ändert sich das Verfahren infolge, als die Beginn des Baues darüber das Los gezogen werden muss, welches Grundstück zuerst bebaut wird.

Das Baugesellschaft-Bauvereinbarungs-Modell ist in der Regel, schon in ältestster Zeit eines jeden Bauherrn, die ihrer Vollendung entgegesehen, auf diese Weise zur Verlobung gelangen zu lassen. Am Verlobung kann sich jeder Interessent beteiligen, der die Gewalt hat, kann dann, daß er das einzelne ordnungsmäßig bewirtschaftet und die Verpflichtung angetreten, das Haus nicht ohne Genehmigung der Gesellschaft anderen zu überlassen.

### Verlegung der Differenzen im ostdeutschen Baugewerbe.

Zwischen dem Arbeitsbeschaffungsamt für das Baugewerbe in Ostfriesland und den Arbeitnehmer-Organisationen des Bezirks wurde unter Mitwirkung des Herrn Oberbaumeisters Dr. Kühlwein folgende Vereinbarung getroffen: 1. Die Beilegung der Differenzen im Baugewerbe liegt im allgemeinen und beiderseitigen Interesse. Der Staat in Bremen und Rostock wird aufgehoben; damit findet die Auslösung der Vertragshilfe 2. Wohnbau und Vertragsdauer werden nicht bestellt, sondern bestellt gesetzelt. 3. Die Vertragsdauer bleibt: es ist auf weiteres beim aktuellsten Arbeitszeit. 4. Es werden folgende Stundenlöhne vereinbart: für Enden (Stadt und Landkreis) und Rostock: Bauarbeiter für Mai 70, für Juni 72 Pf., Hilfsarbeiter 65 und 67 Pf.; für Leer, Norden, Rheiderland: Bauarbeiter für Mai 70, Juni 72 Pf., Hilfsarbeiter 65 Pf.; für Emden und Wittmund: Bauarbeiter für Mai 60, für Juni 62 Pf., Hilfsarbeiter 55 und 57 Pf. 5. Die Bauarbeiter werden den Hilfsarbeiter im Lohn gleichgestellt. 6. Der Stundenlohn des Reichsbeamten wird für alle Wohngebiete nach den vorstehenden Sätzen und der bisher üblichen Maßstabsart gerechnet. 7. Diese Vereinbarung gilt für die Zeit vom 12. Mai bis Ende Juni 1924. Eine 8 Tage vor Ablauf ist über Fortdauer oder Wiederholung zu verhandeln. 8. Den Arbeitnehmern in Rostock wird anheimgestellt ihren Anspruch auf

Abzahlung der von früheren Zeit streitigen Lohnsätze genehmigt beim zuständigen Gewerbedienst zu erheben. Der Arbeitgeber verbandt in dafür nicht zuständig. 9. Überhundert und Lohnabschläge werden auf Grund der prognostischen Sätze von 1923 in besonderer Vereinbarung verfügt. 10. Die Arbeit wird überall am 12. Mai wieder aufgenommen. Nichtgeleistete Dienste bedürfen nicht stattfinden und werden als Vertragsbrechung angesehen. Nach Annahme vorliegender Vereinbarung seitens der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist die Arbeit im ganzen Bezirk wieder aufgenommen.

**Aufzug von Reichsbanknoten.** Die Reichsbank löst die aufgeteuften Noten ab 5 Billionen Mark (1. und 2. Ausgabe) und zu 10 Billionen (1. und 2. Ausgabe) und zu 100 Billionen Mark (1. Ausgabe), die bereits seit dem 5. bzw. 20. April 1924 nicht mehr gesetzliche Zahlungsmittel sind, nur noch durch die Reichsbanknoten ersetzt. Abteilung für ausländische Reichsbanknoten, Berlin SW 19, Münzstraße 38, ein. Die aufgerufenen Noten sind darum erkennbar, daß sie im Generalfest zu den späteren Emisionen derselben Serie auf der Rückseite unbedeutend sind.

**Die Gültigkeit der Reichsmarkverordnung verlängert.** Die Gültigkeit der Reichsmarkverordnung vom 30. April 1924 ist unter dem 17. April d. J. zunächst bis zum 15. Juni d. J. verlängert worden. Es ist somit noch wie vor verboten: Vollmisch, Raps- und Sonnenblumenöl sowie von Butter und Fette herverarbeitete, Vollmisch und Sonnenblumenöl in Mischölen, unverarbeitete, Voll-, Schmal- und Spätzweinherstellung sowie in Frischfruchtsäuren zu verabfolgen, Sahne, Butter und Fette zu bringen, außer zur Herstellung von Butter und Fette in gewöhnlichen Betrieben und außer zur Abgabe an Küche und Krankenanstalten auf Grund amtlicher Bescheinigung, geschlagene Sahne (Schlagsahne) oder Sahnpulpa herzustellen. Der hohe Weißpreis, der in verschwundenen Süddörfern sogar ein fiktisch herausgeputzt ist, läßt es geboten erscheinen, Brot mit dem oben genannten Beimischungen entsprechendem Beweisung von Brot zu versehen.

**Büroauskunft vom Patentbüro.** Johannes Koch, Berlin NW 18, Ge. Frankfurter Str. 50. — Robert Bräuer, Berlin: Schlußverordnung über allmäßlichen Unruhordnung eines von einem Gewichtsmaßwerk ausgestatteten Dreieckstisches in an solchen von doppelter Spannung. Angen. Patent — Walter Siegmund, Oldenburg i. Holz, Ottomar Siegmund, Tauchs bei Leipzig, Otto Landmann, Seitenberg i. L., Elektrische Werkelelektro. Gebrauchsmuster. — Dipl.-Ing. Max Schulz, Oldenburg: Bildnisfot. aus Metall. Gebrauchsmuster. — Friedrich Brannolle, Bad Zwischenahn: Apparat zum Aufsuchen von Bodenschäden, wie Rohre, Erdöl, Salz, Eisen etc. usw. mittels auf dieselben entsprechender horizontaler Ebene ausschwingender Schwinger. Angen. Pat. — Schland und Tolle, Löhne i. O.: Bindemittel für die Kopf- und Stoßhälftenfassaden. Angen. Pat. — Ernst Wieling, Oldenburg: Zigarettenetui mit Feuerzeug. Gebrauchsmuster. — Reinhard Stappermann, Seedorf: Rechen. Gebrauchsmuster. — W. Holthaus, Mühlenhain A.G., Dinslaken i. O.: Stoffdruckschönheit.

### Rüstungen.

**Schulz für die höheren Schulen.** Das Schulgebäude für die höheren Schulen ist vom Staatsministerium auf 10 M. moralisch freigelegt. Der Sozialrat vom 1. April an gedenkt.

**Ein ländliches Fernheizwerk.** Die Stadt Schwerte erreichte ein Fernheizwerk. Die Finanzierung wird zum großen Teil auf Dorfbewohner begründet, zu deren Zahlung sich deutsche Banken verpflichtet haben. Die Abschaltung der Dorfbewohner erfolgt in der Hauptstraße in den ersten Jahren durch Verrechnung der Wärmebelieferung. Die Abnahmenahme der gesamten Einrichtung wird vorausgesetzt am 1. Oktober d. J. erfolgen.

**Wand- und Schrankenlinie.** Una wird geschlossen: Das Wand- und Schrankenlinie Fritz Rast, Wallstraße 11, Telefon 702, veröffentlicht einen Monatsbericht für April. Von der Menge der jüngst erledigten Dienstliegenschaften seien nachfolgend nur die häufigsten genannt: Offen vorgefundene Haushalte wurden geschlossen 883 mal, 28 Geschäftsräume sowie 2 Autogaragen wurden unverhofft vorgefunden und nach Meldung an die Inhaber von denselben geschlossen. 1 Handbogen und 1 Jagdhorn wurden in Gewahrsam genommen. Durch die rechtzeitige Melbung eines Wasserstrudelns konnte großer Schaden verhindert werden. Der Polizei übergeben wurde 1 Berlin. d. J.

**Wildernde Hunde.** Weicher Wildernder Hund handelt unverantwortlich, wenn sie ihre Mutter nach ohne Aufsicht umherlaufen lassen. Wildernde Hunde haben in der vorletzten Nacht auf einer Wiese am Winter Weg drei wertvolle Küder überfallen und durch Biße derartig verletzt, daß die Tiere

**CURT GEYER**  
  
**DREI  
VERDERBER  
DEUTSCHLANDS**  
**EIN BEITRAG ZUR GESCHICHTE  
DEUTSCHLANDS UND DER  
REPARATIONSFRAGE  
VON 1920-1924**

J. H. DIETZ NP.  
BERLIN

in Großleinien 4.—Mk., brosch. 2.50 Mk.

Zubehör durch  
Buchhandlung Paul Hug & Co.,  
Rüstringen, Peterstraße 76.

Stoße die Mauer über seinem Kopfe, stich sie zur Seite und — fahrt durch da.

Vom ersten Tage des Frühlings an bis zum letzten Wintertag war Vroni Petrienne betrunken — mit schwerem Kopf. Es war ihm seit langem übel. Wühlem schlug er die Augen auf — tödlichste Nacht umgab ihn. Er wollte mit der Hand über die schmerzenden Stirn fahren, doch eine unendliche Kraft drückt ihm die Arme an den Körper fest. Er versuchte, sich zu erheben. Aber was war das — wie in einem Schraubstock wurden seine Beine von einem dumpfen Drucke gehalten.

Da er die Aufschlafzeit seiner Bemühungen schlüsslich wohl oder übel eingeschaut und ihm vom kleinen Menschen nicht gerade unbedeckt war, verzichtete er sich ruhig, ohne sich zu regen, und begann zu grübeln.

Was war er denn nur in diesem Augenblick? ... Nur unbedingt erinnerte er sich, wie er auf den Judentag reagiert, um ein Schwein zu kaufen ... Dann hatte er Karneval gefeiert ... Den Karnevalsaufstand war Weinheim gefolgt ... Und nachdem er lange gedehnt, lobte er sich selbst, wie er sich wieder auf den Heimweg machte ... Und weiter ... nichts ... ein großes Vod in seinem Gedächtnis.

Sollte er etwa in den Steinbruch gefallen sein — als er in dämmiger Röte durch die Berge ging? ... Wohl kaum. Er hätte ja die Brocken gehalten ... Doch vielleicht war er gekämpft ... Bei diesem Gedanken ließ es ihm fast über die Haut. Aber er fühlte doch, wie das Blut lebhaft durch seine Adern pulsierte und die Ein wenig Fleisch Muskeln sich straffen und aus seinem Willen gehoben. Uebrigens waren auch seine Finger fest — er hätte es unbedingt gar nicht bemerkt — und er empfand eine wütende Freude, sich einfach zu bewegen.

Und alsdann konnte er auch das Donnergeläut hören, dann den Gelöben, und endlich war es ihm sogar möglich, den Arm auszuheben. Bis der Windsturm holtet er um sich und erkannte mit Entsetzen, daß er sich in einem luftlosen verhöhlten Graben befand, das fast genau die Größe seines Körpers zu haben schien.

In diesem Augenblick aber dämmerte, gedämpfte Stimmen an sein Ohr, er verstand ein dumpfes Geräusch, wie einen Hammerklapp und hörte die Worte: „Woh... es ist schon gut!“ Wohagen kannte ihn wegen ... Er soll schon nicht wohnen ...“

Vroni Petrienne fühlte, wie das Blut in seinen Adern kochte ... Er wollte schreien, daß die Stille mit ihm wie zuschneit — er konnte keinen声立 hochwerken.

Da — er machte eine übermenschliche Anstrengung, spannte die Muskeln, daß sie fast gerissen, und hob mühsam mit einem heftigen

aus seinem Sarge, stieß die Tür auf und atmte wie Wonne die reine Luftluft.

Der Abend war einzschön — ein klarer Septemberabend.

Der glänzende Himmel dehnte eine bläuliche Hölle auf Helder und Wälder und Weinberge, und die melodischen Gesänge der Vögel drangen herüber aus weiter Ferne ...

Ein loderner Weinguß entströmte den holzgeöffneten Fässern. „Gimmelpapperton“ flachte Vroni, „mittler in der Weinrente, nur der Jugend zum Sterben eigentlich schlecht geshöfft!“

Und zugleich hielt ihm ein, doch er ja durchs bei — et wunderte sich nicht schon früher einmal davon gedacht zu haben.

So hörte er denn auch flüssig allen Wein aus dem Keller und legte sich der Müller-Lindau gegenüber, die nach immer köstlich — die lautes Schnarchen und der wackelige Kopf belustigten ihn. Einen Jugendtag kam ihm der Gedanke, sie zu wiedern, da es ja die Spaten von den Dachsen piffen, wen wenig sie einen guten Topf verhinderte.

Doch er delzte sich eines Bettens.

Dortdem er ja, von der ersten Aufrechnung erholt, erschien ihm das Abenteuer jetzt sehr belustigend — je mehr die Hände sich lockten, desto unendlicher wurde seine Freiheit. Das hässliche Bild des Sterbenmärsches erschien ihm jetzt wie eine Maske — wie ein ausziehbarer Streich, den man ihm hatte spielen wollen ...

Doch eine Rose stand bei ihm an, die er verlor, es verlor einen Jugendtag bei ihr, o ja, seine Augen leuchteten vor Vorhabe. Wie ein Abend war es, der immer wieder aufnahm, daß er Vroni beigebracht, ohne bedenken, den Kopf lärmte.

Und als er damals sich eines Bettens drohte er seinen Plan auch zur Ausführung — er legte einen Weißflock in den Sac und verzog sich hin zu dieser mit dem Deckel ... Und da er spann war, lies er des Deckers aus — es war doch auch unzählig, sie zu öffnen eines Weißflockes brauen zu lassen, nicht wahr?

Wohden er ja seiner Wächter auf seine Art einen Stock gezeigt, verdächtig er in seinem Bett unter der Decke, deren Frische ihn so wohlig berührte, und lag voll sonst in Morpheus tranken.

Manch Leidloses Vergnügnis war ein erhebendes und zugleich rührendes Schauspiel. Die ganze Szenen von herbeigeführte, obgleich man mittens in der Winternacht liege, waren doch viele Zeugen aus den Radballardern gekommen. Auch die Winters-Gesellschaft war zulässig erschienen. Die Kugeln spielte einen Traummaria, und ein Cousin des Bettbewohner trug das Banner, aus dem der Schuhputzen dargestellt war, der Radballard.

Ein der offenen Mund hielt der Präsident eine Grabrede, in den er die Tugenden des Verstorbenen rührte, welche jüngst Tod



## Aus Brake und Umgebung.

**Große Unfall über sonst was?** Seit einem halben Jahre wütet bei zahlreichen die kleine Einwohner durch anormale Aufzüge bedeckende „Unfälle“ bedeckt. Die Kinder waren alle mit Gummirutschbahnen „bedeckt“ oder in nachahmenden Druckstiften geschrieben. Gummirutschbahnen, die mit irgendwelchen lässischen oder hässlichen Bezeichnungen bedeckt waren und die eine Stellung in größerer Anzahl auf den Straßen gefunden wurden, sollen auch unter diese Sache. Der Polizei soll es nun gelungen sein, die Täter zu ermitteln. Es handelt sich um zwei hiebige junge Leute.

**Zu dem Unglücksfall,** durch den ein junges Menschenleben verloren wurde, erfahren wie noch, daß der Wagen direkt über den Kopf des Kindes gegangen ist. Trotzdem das kleine Kind von einer Frau sofort vor dem Gang in die Nähe wohnenden Frau gebraucht wurde, der ihm die langsame Hilfe angeboten ließ, ist es, wie berichtet, bereits in der Nacht getötet. Die Verletzungen waren zu schwer, so daß jede dringliche Rettung versagen mußte. Den schwer geprüften Eltern werden sich allgemeine Teilnahme an. Am selben Tage wurde noch ein weiteres Kind durch einen Motorradfahrer in der Nähe von Schlossherrensteine Winnemar überfahren. Das Kind wurde aber glücklicherweise nicht schwer verletzt.

**Baudarlehen.** Die Bedingungen für die Gewährung von Baudarlehen und Siedelstellen sind jetzt festgestellt und können beim Stadtkommissariat, in den Landgemeinden bei den Gemeindevorständen eingesehen werden. Bauaufsätze werden gut tun, sich Absatz in dieser Sache zu verschaffen und entsprechend Werbung auf Baudarlehen und Siedelstellen zu stellen.

**Impftermin.** Die Termine zur Vornahme der Impfung der in den Jahren 1912 und 1923 geborenen Kinder sind jetzt wieder festgesetzt und können in den Bürgerämtern eingesehen werden. Zur Veröffentlichung in den Tageszeitungen sonst jedermann beim Amt das Geld nicht mehr. So dürfen eben diejenigen Einwohner, die an dieser Sache interessiert sind, die Mühe nicht scheuen, einen Gitterkasten einzusehen, wenn sie sich vor der Strafe bewahren wollen.

## Aus Emden und Umgebung.

**Totenerholzungszahl.** Nach Mittteilung des Deutschen Statistischen Bundesamtes Berlin beträgt die Totenerholzungszahl für Emden am 16. April 1924: 97.868 Einwohner.

**Rindermord.** Im Tiefland der Dörpeler Straße wurde die Leiche eines ausgewachsenen neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden. Der Körper war schon etwa 14 Tage im Wasser gelegen haben, da er stark in Verwesung übergegangen war. Ob das Kind bei dem Geburt gelebt hat, muß die Untersuchung ergeben. Die Tötung ist noch nicht ermittelt.

**Aus dem Kreis Oldenburg.** In einer dieser Tage vorhaltenden Sitzung des Kreisausschusses für den Landkreis Oldenburg soviel Landrat Dubert mitteilte, daß die Kreisstadt Oldenburg jetzt je zu einer befriedigenden finanziellen Lage gekommen sei und sogar mit einem kleinen Überdruck arbeiten. Der Kreisausschuss beschloß, den Bahnhof der Stadt nach und nach wieder zu ausgestalten, doch er dem Platz der neuen Ausstellungshallen entspreche. Das Land und Provinz soll die Kosten aufnehmen. Das Land soll die Kosten der Erneuerung der Wasserversorgung. Mindestens der Ausbau des neuen Jugendwirtschaftsbetriebes wurde beschlossen. Vorberatungen zu umfangreichen Maßnahmen zur Verbesserung und die Kapazität in der nächsten Sitzung weiter zu behandeln. Von Vorurtheil dem Kreisbaudirektor eine Aussteuerordnung vor. Sie wurde genehmigt.

**Öffentliche Sitzung des Amtsgerichts Emden am 15. Mai.** Ein Arbeitseinsatz und andere bei gegen einen Straftreißer über 1 Monat Gefängnis Entbrüche eingesetzt. Er ist wegen Betrugs angeklagt. Es erfolgte Freispruch mangels ausreichender Beweise. — Ein Arbeiter aus Emden hat gegen einen Straftreißer wegen rechtswidriger Anklage über eine Woche Gefängnis Entbrüche eingesetzt. Er wurde freigesprochen. — Ein Kapitän aus Wartingsfeld hat gegen eine politische Strafantragung des Wasseramts über 20 Km. Gefährte die gerichtliche Entscheidung beantragt. Das Urteil lautet auf 10 Km. Gefährte. — Ein Kaufmann aus Hamburg hat gegen einen Straftreißer über 1000 Km. Gefährte Entbrüche eingelezt. Er

ist in Bremen einen Verein Hamburger Sportfreunde gegründet, für diesen eine Villa auf dem Gelände gemeinsam und hier häufig Glücksfälle, Roulette und Pokern betrieben haben, ohne die dadurch harte Schulden zu beladen. Das Urteil lautet auf 1000 Km. Gefährte. — Ein Landwirt aus Hammelwarden hat gegen einen Straftreißer über 10 Km. Gefährte Entbrüche eingezogen. Die Sache wurde verzeigt. Ein Straftreißer über 5 Km. Gefährte, den ein Hammelwarder am Wochenende erhalten hat, weil er einen Bratwurstkasten hat, der nur von der gehabenden Verhöre zum Ember Schätzlerleiste. Angekommen am 14. 5.; v. 3. bis 31. Sept. Sonnen, von Geestebrechen, "Grete", v. 3. bis 31. Sept. von Hamm, "Angela", v. 3. Sept. Kramer, von Herne, "D. Zeutonia", v. 3. Sept. v. Hamburg, "D. Karoline Demelius", v. 3. Sept. Vogel, von Herne, "Sofie", v. 3. Sept. von Hamburg, "Anna", v. 3. Sept. Wiegert, v. 3. Sept. "Hans Otto", v. 3. Sept. Krausmann, nach Hamburg, "Max", v. 3. Sept. Peper, nach Hamburg, "Martin", v. 3. Sept. Engelman, nach Hamburg, "Alice", v. 3. Sept. v. 3. Sept. "Hanselheid", v. 3. Sept. Peper, nach Hamburg, "Anne", v. 3. Sept. Oltmann, nach Bremen, "D. Margit Thieland", v. 3. Sept. Döring, nach Herne, "D. Karl", v. 3. Sept. Margit Thieland, nach Herne.

## Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

**Soldatenwahl.** Gemeinderatsbildung. Eine wichtige Angelegenheit bedeutet die im Gemeinderat beschlossene Auflösung der am Soldatenwahlrecht beteiligten Niedersächsischen Volksbank. Da diese Auflösung direkt an den Standort mit Baudarlehen gründet, so lädt sich durch den Gewerbe beruhend, am Standort am Sonnabend einer Ausschreibung schaffen, wie man es nicht leichter denken kann. Der Soldatenwahlkampf kann erweitert werden, ein neuer Baudarlehnen ist vorhanden. Vereine können sich zu Spiel und Sport dort zusammenfinden, ohne eingezogen zu sein.

**Schiff.** Ein fetter Ochse als Strandkrot. Aufgerieben wurde dieser Ochse bei Wintertide ein fetter Ochse, der Kerner auf circa 20 Zentimeter schwer lagerten. Derzelfe wird wahrscheinlich von einem argentinischen Viehexport stammen und ist jedenfalls an Bord verendet. Strandkrotwürmer waren schnell bei der Hand, dem fremden Ochse das Fell abzuziehen, was zwischen Ende und Mitte geschehen musste. Leider müssen alle anderen Teile dem Meer wieder preisgegeben werden. Der Ochse hatte eine Länge von circa 12 Zentimeter unter der Haut.

**Wangerooge.** Aufnahme erholsamer Badestrand. Ein fetter Ochse als Strandkrot. Die Badefasern in Wangerooge ist infolge des Fünfgegenkommens des Ministeriums und der Marinenverwaltung auch in diesem Jahr wieder für Aufnahme erlaubungsberechtigte Kinder bereitgestellt. Der erste Transport geht schon in diesem Monat nach Wangerooge ab. Am Rüschtag genommen ist aus allen Teilen des Landes hochsichtliche Kinder nach Wangerooge zu entsenden. Die Kosten werden von dem Ministerium und den entsprechenden Gemeinden getragen. Es ist nur zu wünschen, daß den zahlreichen Kindern, die infolge der Schutzmaßnahmen der Nachkriegszeit gefürchtet werden, gefördert werden, in diesem Jahr in Wangerooge gutes Wetter und Sonnenchein bescheren wird.

**Abbräume.** Brand. Hier brannte das von Dr. Schäfermann in Engebüre bewohnte, mit Reit gerüttelte Haus vollständig ab. Die Bewohner des Hauses lagen bereit zu Bett, als über ihnen das Feuer, mit dem die hellen Flammen herunterstiegen, schon lebhaft brannte. Sie wurden vom Nachbarn geweckt. Gestern ist der gesamte Teil des Modellhauses. Die alten Bewohner von Altenhamm und Giesenhamm konnten auf der Brandstelle wenig mehr ausrichten. Heute die Ursache des Brandes ist nicht bekannt.

**Aarich.** Kultur- und Wasserbauamt. Am 15. Mai ist ein Kultur- und Wasserbauamt in Aarich mit dem Wasserbauamt in Aarich zu einem Kultur- und Wasserbauamt Aarich zusammengelegt worden. Mit der Verwaltung des Kulturrates und Wasserbaus ist der junge Vorstand des Kulturrates, Regierungsrat und Baumeister Glende in Aarich beauftragt.

**Wahlkreis (Ar. Oldenburg).** Sechs Kinder vom Wiheschlag. Bei einem über unsere Gegend niedergegangenen Gewitter wurden auf der Weide des Gutsbesitzers Tiefel sechs Kinder vom Wiheschlag erschlagen. Der Wiheschlag trug den Draht der Unzähligkeit an, den sich die Tiere gefüllt hatten.

**Wesermünde, Walsbüttel.** Im Gegensatz zu anderen Jahren tritt der Waffeln in diesem Frühjahr nur vereinzelt in Erscheinung. Vor dem Krieg war es keine Seltenheit, daß die Blüffischer mehrere tausend Pfund von einer kurzen Jagdzeit an den Markt brachten. Gegenwärtig sieht man nur vereinzelt Exemplare bei den Jagdfällen in den Blüffischen liegen. Ob die Hoffnung der Fischer, daß nur die kalte Witterung den Jagdzurhahnd und großes Schwarm noch kommen, um dann länger zu bleiben, in Erfüllung geht, muß die nächste Zukunft lehren.

**Bremen.** Ertrunken. In den Dümmer See gerollt und ertrunken ist der vierjährige Sohn eines dortigen Einwohners. Das Kind schwamm unter Aufsicht der Mutter in dem Garten. Als diese unverhofft abgelaufen wurde, lief der Knabe nach dem an der Rückseite des Grundstücks gelegenen See. Hier ist wahrscheinlich beim Spiel von dem nicht eingedrehten Ufer abgeglitten und in das Wasser gestürzt. Die Angehörigen fanden ihn einige Zeit später tot tot auf.

**Verantwortlich für Politik, Feuerwehr und allgem. Teil:** Josef Glück, Küstingen; **Produktions:** Karl Schäfer, Wilschumshaven; für den Ember Teil: J. Wessels, Emden; für den Water Teil: Job. Aker, Brake. **Druck und Verlag:** Paul Hug & Co.

## Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

### Theaterverein Eintracht, Brake.

Am Freitag den 23. Mai 1924, im Zentral-Hotel  
Operetten-Abend:

### Verliebte Peute.

Operette in 3 Aufzügen, Text und Musik von Georg Mielke (Verfasser und Komponist der Operette „Winger-Liebel“. Verstärktes Orchester, Leitung: Illustratorenkunst C. Thomas. Karten und Tafelblätter sind im Vorverkauf bei Frau Baudis zu haben.

Kaffeestundung pünktlich 7 Uhr. Während der Aufführung dienen die Sanitätskräfte geschlossen.

### Hammelwarder Schützenverein.

Beginn des Schiebens  
Sonntag den 18. Mai,  
nachmittags 3 Uhr.  
Um rege Beteiligung bittet  
Der Schießmeister.

Ansabn, welche Lust haben zur  
Belohnung der Scheiben, wollen  
sich um die angegebene Zeit dort  
einfinden.

Sanfte W. Wenzel.

### Reichsbund der Kriegsbeschädigten u. W.

Ortsgruppe Brake.  
Heute Sonnabend, abends 8 Uhr, in der Gewerbeschule (Querstraße)

### Veranstaltung und Delegierten-Wahl

zum 3. Reichsbundestag in Dresden.  
Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes zu wählen!

Der Vorstand.

### Hämorrhoiden

wurden durch "Stohal" überraschend schnell besiegt.  
Auch in hartnäckigen Fällen bestens bewährt. Kurzpackung (3 Teile) 5,- Mk. fr. Versand:

Th. Melnroth,  
Wilhelmsdorf,  
Börsestrasse 45.

Röntgen.

Schluß auf sofort ein

### Mädchen

von 10 bis 18 Jahren für die Reise.  
Paul Wilks,  
Karussellbetrieb.

### Fünfhausen

Sonntag, den 18. Mai 1924:

### Lustige Karussellsfahrt!

wogt freundlich einladen

Ranne Wenzel.

### Dürkopp-Nähmaschinen

System:  
Rund- und Schwingsschiff  
auch in versenkbare, vorräufig.

### Fr. Sager, Brake i. Oldb.

am Bahnhof. — Telephon 362.

**Die Bedingungen für die Gewährung von Baudarlehen und Siedelstellen sind jetzt festgestellt, sie können bei den Gemeindevorständen eingesehen werden.**

**Die Antragsteller werden aufgefordert, ihre Anträge bei den Gemeindevorständen nochmals zu stellen, damit die notwendigen Unterlagen beschafft werden.**

**Brake in Oldb., den 12. Mai 1924.**

**Der Amtsverband des Amtsvorstandes Brake.**

Meyer.

**Mittwoch nacht starb plötzlich und unerwartet durch Unglücksfall unsere liebe kleine**

**Erna**

im zarten Alter von 5 Jahren. Dieses bringt tief-  
betrübt zur Anzeige

**G. Paetsch und Frau**

nebst Kindern und Angehörigen.

Brake, den 16. Mai 1924.

**Die Beerdigung findet heute Sonnabend, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhaus, Schulstrasse 26a, aus statt.**

**Ereignisse:**  
der am 14. 5. vorgenommenen Untersuchung von Milchprodukten.  
Art der Milch: Fettgehalt:  
Johann Spohler, Hammelwarder, Verkaufsstelle Raufmann, Georg Böling, Lange Straße 40. Morgenmilch 2,80 Proz.  
Hinrich Behrens, Mitteldeichstraße 21, Verkaufsstelle Witwe Schierbaum, Mitteldeichstraße 26. (Verkaufsstelle Gastronomie Teder, Neustadtstraße)  
Landwirt Bernhard Bargmann, Dünkenstrasse, Witwe von Witwe Wenzel, Tüngestraße 22. Der Fettgehalt einer guten Milch muß mindestens 2,7 Prozent betragen. Abendsmilch ist in der Regel fettricher als Morgenmilch.  
Brake L. O., den 14. Mai 1924.

**Stadtmagistrat.** Thyen.

Auf die Bekanntmachung des Amtes in den Oldenburgischen Landes- und der Güterstellen der Gemeinden Brake, Hammelwarder und Wolfsdorf, der Anordnung der Impfmeister zur Vornahme der Impfung der in diesem Jahr 1912 und 1923 geborenen Kinder, also derjenigen, die in den Jahren 1912 und 1923 geboren sind, sowie der Belohnungen aus früheren Jahren, wird verwiesen.  
Brake L. O., den 12. Mai 1924.

**Wundarzt.** Meyer.



# Anzeigenteil für Emden und Umgegend.



*Meine Frau hat das offen jetzt immer  
prunkvoll fröhlig — Dir  
kost mit Job! —*



**Lachen  
links**

Wollt Ihr wieder Krieg?  
Neueste Nummer eingetroffen

**Volksbuchhandlung.**

Die Ausgaben für Zeitungskarten mache ich darauf aufmerksam, daß alle umgetauschten Zeitungskarten der Landesversicherungsanstalt Hannover (nicht der Ursprungsanstalt) zu überleben sind.

Emden, den 12. Mai 1924.

Das Versicherungsamt des Landkreises Emden.  
Bubert.

Aussergewöhnlich  
**billiges Angebot!**

Nessel	78 cm breit	Meter	<b>65</b>
Bettkattun		Meter	<b>80</b>
Hemdentuch		Meter	<b>80</b>
Schürzenstoffe	120 cm breit	Meter	<b>150</b>
Gestr. Zephirstoffe	für Blusen-Kleider, Mtr.		<b>100</b>
Haustuch	für Bett-Tücher	Meter	<b>260</b>
Inlett	150 cm breit	Meter	<b>400</b>
Damast	ca. 140 cm breit	Meter	<b>240</b>

Höherd gewähre auf Konfektion bis  
**20 Proz.** Ermäßigung.

**H.W.JANSSSEN**

Der Mai ist gekommen!  
Die Oesen gehen aus,  
Wie wird nun mit Kochen  
Und Backen im haus?  
O Hausfrau, nun wandre  
Zum S w e r k Du schnell,  
Kauf dort Dir 'nen Kocher  
Sleich auf der Stell!

Das Kochen, das Backen,  
Das muß ich geschränkt:  
Mit Gas nur alleine  
Ist praktisch und schön.  
Draum sing ich und jub'l ichs  
Haus in die Welt:  
Ihr Hausfrauen, der Gas herd  
Allein spart Euch Geld!

Abonniert die Arbeiterpresse!

## Bessere Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge

Covercoat-Paletots  
Sport-Anzüge

finden Sie bei mir in grösster Auswahl  
Der schlechten wirtschaftlichen  
Lage Rechnung tragend, habe ich trotz  
Steigerung sämtlicher Textilwaren  
die Preise bedeutend ermässigt.

Herren-Anzüge	<b>39 Mk. 45 Mk. 56 Mk. 65 Mk. 72 Mk. 85 Mk. 96 Mk.</b>
Jünglings-Anzüge	<b>30 Mk. 36 Mk. 42 Mk. 52 Mk. 60 Mk. 68 Mk. 75 Mk.</b>
Knaben-Anzüge	<b>6,50 9 Mk. 14 Mk. 19 Mk. 24 Mk. 28 Mk. 35 Mk.</b>

# M. Schulmann.

Eilts-Tee  
der beste!

**Hosen**

Ziegenbohlen	2.20
Jünglingsbohlen	4.00
Zwischenbohlen	4.90
Heberziehbohlen	3.20
Körperbohlen	4.20
Blitzenbohlen	5.00
Badstiftbohlen	5.50
und beher	
in grosser Auswahl und haltbarer Ware.	

**Polack**

Reutorftzg. 12.



Nutzung aus der Breuhilflichen Gesellschaftsammlung.  
Zweite Ausführungsverordnung des Ministers für Volkswohlfare zum Gesetz über Wiederaufbau und Wiedergewinnung  
Amtes vom 1. Juni 1922 (Reichsgesetzblatt I C. 258).

Vom 7. April 1924.

Auf Grund des Artikels I, § 2 der Verordnung der Reichsregierung zur Förderung des Wiederaufbaugesetzes vom 24. 12. 1922 (Reichsgesetzbl. S. 1247) ordne ich mit sofortiger Wirkung an, daß die Wiederaufbauanstalten der §§ 1 bis 31 des Gesetzes über Wiederaufbau und Wiedergewinnung vom 1. Juni 1922 auch auf Neubauten oder durch Umbau und Erweiterung neu geschaffene Räume Anwendung finden, die nach dem 1. Juni 1918 bewegterdig geworden sind und für die Zustände aus öffentlichen Mitteln gegeben sind.

Berlin, den 7. April 1924.

Der preußische Minister für Volkswohlfare.

Gesetzliche Verordnung.

Nachtdienstwoche  
der  
Elien-Apotheke.

**Achtung.**

Gemeinschaft höchstens  
angemässtestes

**Kalbfleisch**

von 40 Pf. pro Pfund an.

**Samuel & Jonas v. d. Wyk**

Oberhaus höchsteines

Hammelsteif, billig.

D. C.

Roggenfleie  
Reisfuttermehl  
Ballenstroh  
„Kleeheu  
Internationale Gesellschaft  
Postgärtnerstraße 10.

Ein Posten

Damen- u. Badstilch-  
Seidenjumper

Stück 8,00 Mark

zum Ausuchen solange Vorrat.

**H. W. Janssen,**  
Reutorftzg. 2-3.

Eilts-Tee  
der beste!

## Wirtschaftspolitische Rundschau.

Das Ende des internationalen Sachverständigen hat soviel in Frankreich wie in Deutschland eine ganz bestimmte Bedeutung. Für uns soll es eine Brücke zwischen den ganz entlichen Bedingungen in politischer und wirtschaftlicher Beziehung geben. Dabei ist die Gewissheit über die Abstimmung unserer Reparationsverpflichtungen und die Möglichkeit, unsere wirtschaftliche Einheit herzustellen, von ausdrucksgebender Bedeutung. Für Frankreich liegen die Dinge, besonders auf wirtschaftlichem Gebiet, kaum anders. Eine Verständigung in der deutschen Frage ist die natürliche Vorbereitung für einen internationalen Schiedsgerichtsfall, von dem schließlich die Lösung des Konflikts abhängt, abgesehen von der Tatsache, daß die Verhandlung des französischen Frankreichs, das allein als dritte Partei für seinen Widerstand um rund 30 Milliarden Franken brachte, kläglich in Form von Anteilen zu Deutschland zurück und zugleich die Ausdehnung des Budgets ermöglicht. Um so mehr verbindlich ist, daß bei den hinter uns liegenden Wirtschaftskämpfen bilden und drücken diese Verantwortung für die beiden Nationen gegenüber innerpolitischem Problem und nationalen Krisen eine ziemlich ungewöhnliche Rolle gespielt hat. Diese Tatsache beweist, wie sehr Europa noch in der Phase steht und doch alles in Gutshaus, ohne auf die politische Kräfteverteilung in beiden Ländern einzugehen, davon abhängt, wie sich die wirtschaftlichen Notwendigkeiten durchsetzen werden. Von Versailles bis zum Danzigerkrieg waren es weiter Weg der Fehler und Irrtümer. Vielleicht wird sich das Werk der Experten, was sich heute kaum sagen kann, nach Jahren schon als Überhöhung der deutschen Leistungsfähigkeit erweisen. Das kann aber nur die praktische Abstimmung des Zahlungsvereinigungsvertrags, und deshalb hat die Sachverständigen mit ihrem Antrag auf Volksabstimmung reagiert, wie Herr Binder vom Reichsrat und der deutschen Industrie die wirtschaftliche Lage auf seiner Seite sah, als er auf der Tagesschauvorstellung der beratenden Wissenschaftskommunen angrenzte, den Staatshand plädierte.

Die Bücherei Rundschau hatte aber noch einen anderen Zweck, der auf die Zeit der Zusammenstellungen in Industriefreien liegt, die die Bereitschaft zur Gründung einer neuen Organisation gegen den schwerindustriellen Reichsverband gefordert haben. Ob das gefundene Kompromiß, dessen wesentliche die Einigung zum Domes-Gutachten ist, den Rücken im Reichsverband verloren kann, mag mit Recht bezweifelt werden, ob die verschiedenen Parteien schon auf Sehnen der Rentabilität und Erhaltung ihrer eigenen Werke eigene Wege gehen müssen. Am Beispiel steht die Preis- und Größe, um die der Markt hinter den Mauern zu lebensfähig zu halten, darf sogar von innerstaatlicher Seite in diesen Zeiten der wirtschaftlichen Entwicklung der Vorwurf gemacht werden, da hemmende gesetzgebende Kommissionen bestimmt am nämlichen Arbeitsmarkt eingehen. Billigere Arbeit und billigerer Konsum sind die Voraussetzung für eine Rechnung des Exportes. Wie kann man nie zur Gewinnung kommen, wenn wir uns nicht auskennen? Die Annahme, man könnte durch großes Fortschreiten des Anlaßes der jüngste Konjunktur erzeugen, ist sich als falsch erwiesen; so heißt es z. B. in der rheinisch-westfälischen Großherrenbank, in der sich noch vor Kurzem ein solches Geschäft feststellte, sehr klar aus. Sie distanzierte vor kurzem nach lange Liefertermine, fast immer über zwei Monate. Heute kann bereits in Berlin bis zu einem Monat geliefert werden. Das ist ein Zeichen dafür, daß der Auftriebskampf nicht gerade besonders günstig ist. Die schlechten Zeiten bleiben auch so etwas wie Sprengpulsen für manchen Trutz, der während der Inflation ohne wirtschaftlichen Grund, nur der Sache wegen, zusammenbrach und zusammengebrochen wurde. Die Manufaktur Z. G. will stilllegen, im Bedienten ist die Lage so prekär, daß das Werk Reinhard Webers wohl in die Hände der Frankfurter Finanz übergeht wird. Der bekannte Dillendorfer Tuch, der Deutsche Handel, scheint ebenfalls abzubrechen, und auch der früher almannsche Rheinlandebankstyp hat anscheinend viel von seiner Kraft eingebüßt.

Konstitutionsfeier der Infanterieküste räumt sich jetzt, und man muß sagen, sie würden mehr in Erinnerung leben, wenn wir nicht eine Wirtschaft hätten, die soeben auf der Köttnar-Messe ihren gefundenen Platz zeigt. Es ist fraglich, ob das Wort "Weste" für das Werk in Köln richtig gewählt ist. Ein kaufen und Verkaufen wie in Leipzig gibt es in Köln nicht, obwohl die Herstellerwaren in Engelsfeld und die Warenagenturen für den Verbrauch von Eisen- und Stahlwaren angefangen bis zu Textilien, Neder und Schuh, Möbeln und Keramik, Schmuck, Objekten, Rahmen und Geschenkmittel, zahlreich vorhanden sind. Und trotzdem zur Seite, daß die Kölner Fabrik in Europa so groß ist, auf Geldmarkt und viel ungünstiger fällt als die Leipziger Märkte. Ausbildungsende bleibt für Köln, ob es unbedingt seiner günstigen Handelslage an dem betonten Schnittpunkt der kontinentalen Schienen- und Wasserwege immer erst der Ausstellungsort jener Industrien ist, die sich um Kosten, R. Gladbach, Düren, Düsseldorf, Bonn, Aachen, Eifel, Köln, Dortmund, Soest und Westfalen gruppieren. Hier herstellt die angewandte Mechanik vor, die große Wirtschaft, das Einzelhandel auf Rosa, und die komplizierte Anlage und Montage spielt die Hauptrolle. Das Endprodukt von Köln wird deshalb von großer Bedeutung sein. Es wird die Frage beantworten, inwiefern das heutige Geschäft, das ja Hauptaussteller ist, technisch auf der Höhe und den Weltmarkten mit draußen aufnehmen kann.

Vor den Toren der Ausstellung aber lohnt der Riesenkampf der Bergarbeiter, provoziert und vom Unternehmensumstandlich vom Raum gebrochen. Die roten Röderberge zwischen Hamm und Köln sind ein Meisteck, doch die deutsche Wirtschaft so, wie es jetzt verläuft, wird den kleinen Weg nicht wiederfinden, der vor ihr liegt.

## Die Frau ermordet und eingeschürt.

Unter sensatioellen Umständen stand in Budapest die Schüttung der Leiche der Hausservicemagd Anna Horvath statt, welche die Tochter vor 5 Wochen ermordet und auf der Börsenbühne in den Räumen des Hungarid-Denkmales begraben hatte. Der Hausservicemagd und Buchdrucker Horvath hatte seine Frau zuerst bei der Polizei als abgangs bezeichnet, um den Verdacht des Raubmordes sich abzuholen. Horvath legte jedoch zum Schluss ein volles Geständnis ab und stellte selbst die Detektivs zu lokalen Spionen, um die Erde über dem Begräbnis zu locken. Edom nach einem Spatenstiel kam man auf die Leiche, die in einen Sack gestopft war und in hohem Punkt in der Stadt ruhte. Horvath, ein ritterhafter Mann, verließ nicht die geringste Verdächtigung, als er den Leichnam seiner Frau erledigte. Er blieb an die Tat aus Erfahrung begangen zu haben.

## Mittas Goldschak gefunden.

Seitdem im Jahre 1918 der König Miklos von Montenegro des Thrones für Deutsch erklärt wurde, da seine Person der Verbindung aller Südbalkanen unter König Peter von Serbien als Hindernis im Wege stand, suchte man unermüdet nach dem verschwundenen Goldschak des entthroneten Fürsten. Nach sechsjährigem Bergsuchen wurde jetzt endlich die Hinterlassenschaft des verschwundenen Königs in einem verschütteten Haus zu Skopje entdeckt. Sie besteht aus mehreren Räumen, die Goldschak im Wert von rund 20 Millionen Goldmark enthalten und das untersteofste Urtheil des verstorbenen Königs Mittas darstellen. Der jugoslawische Finanzminister hatte für jedes eines Beante, nach diesem geistig und ihm zur Wohnung einen Raum in einer frischeren Staatsgebäude angewiesen. Hierbei entdeckte der Beamte mehrere Räume aus dem Reich des früheren Königs, die man diese Räume, stand man eine Menge goldener Gegenstände.



## für unsere Frauen



Bis. 10

Erkennungslinie dieses Schnittes:

Fig. 10. Schöne Schößbluse aus Collonie oder welcher Seide aus Raimoniform. Der Halsrand ist rund und mit einem Seidenstreifen passiert, der durch drei Steppreihen festgehalten wird. Dieselbe ist der Fall beim Ärmelaufschlag. Auch der untere Rand der Bluse ist dreimal abgesteppt. Das gleiche ist beim schmalen Gürtel der Fall. Ganz reizend wirkt der inunter Seide stoff gestickte Strauß, der im Vorderteil dreimal und je einmal auf die Ärmel gestickt wird. Das Gürtelmuster ist auf dem Schnittmusterbogen, die Stelle, wo es aufgestickt wird, ist in Form eines Quadrates auf dem Schnitt angegeben. Schößbluse mit geschwungenem Ärmelaufschlag und Gürtel aus Raimoniform. Der Ärmelaufschlag ist aus einem breiten Seidenstreifen angelegt. Stoffverbrauch: 3,50 m zu 70 cm Breite. Der Schnitt besteht aus: 25 Unterbluse mit angeschlitzten Ärmeln, 16 Ärmelaufschlag. Vorderbrand: 2 m zu 110 cm Breite. Der Schnitt besteht nur aus dem

Fig. 11. Schöne Panzerbluse aus grob gespulteter Tafelwolle oder Wollseide. Der untere Ärmelaufschlag ist in der vorderen Mitte und seitlich weit sein. Dann kommt das Überteil darüber, das auf der Nadel angehobt und seitlich ebenfalls mit Druckknöpfen befestigt wird. Was wir als Folie bezeichnet haben, kann bei vorgeschärfter Schwangerschaft wieder ausgeschlossen werden. Durch den Schluß an der Seite kann die Bluse auf die leichteste Art passend gemacht werden. Similiäre Ränder erhalten einen glatten, 3 cm breiten Seidenstreifen angelegt. Stoffverbrauch: 3,50 m zu 70 cm Breite. Der Schnitt besteht aus: 25 Unterbluse mit angeschlitzten Ärmeln, 16 Ärmelaufschlag. Vorderbrand: 2 m zu 110 cm Breite. Der Schnitt besteht aus dem gleichen Schnitt zugeschritten.



Bis. 11

Erkennungslinie dieses Schnittes: - - - - - .

## Die Unterwäsche der schwangeren Frau

Es ist unbedingt notwendig, daß eine werdende Mutter eine Leiblinde trägt, die den Kopf stützt. Wie haben in Hst. 16 eine praktische aus Gurthänden hergestellte Leiblinde veröffentlicht. Es gibt aber schöne praktische Leibbinden zu kaufen, und zwar zu allen Preisen. Wer nun weiß die Selt noch die Geschlechtlichkeit hat, daß selber eine herzustellen, dem ist anzuraten, sich eine solche zu kaufen, da eine Frau in Umständen unbedingt einer solchen bedarf. Die Leiblinde hat Strumpfhalter, an denen die Strümpfe befestigt werden. Nach dem Schnitt der Futteralisse Fig. 67 wird aus feinem Leinen oder Drell eine Art Leibchen gearbeitet, das ebenfalls zum Schürzen eingerichtet ist wie die Futteralisse. An dieses werden die Beinleiber und der Unterrock gefügt, sofern man nicht einen im ganzen geschlitzten Unterrock vorzieht. Hose und Unterrock werden an oberen Rändern mit einem Zugfaden versehen, in den wieder ein Gummiband kommt. Dadurch wird eine immerwährende Erweiterung in der Wölfche vermieden. Für die stillende Mutter empfehlen wir das Stillkleid Fig. 73, das vorne zwei Schlitze hat, die durch ein Knopfchen und ein Knopfloch geschlossen werden können. Das Hemd hat Achselfchlüsse, außerdem sind an der Achsel und in der vorderen Mitte Biesen eingesetzt; die Bänder erhalten ein einfaches Spangen oder Bogenfunktion.



Bis. 12



Bis. 73



Bis. 74

Fig. 72. Unterlasse mit geschlitztem Hüftgürtel, für die Schwangerschaft berechnet. Der Schnitt besteht aus: 70 Vorderteil, 61 Rücken, 72/73 Gürtel, 74 Ärmel. Erkennungslinie dieses Schnittes: - - - - - .

Die vorstehenden Muster sind der Zeitschrift "Die Schaffende Frau" entnommen. Diese in einer Linie für den Arbeiterhaus- und gehobene Monatszeitung behandelt in interessanter Weise die verschiedensten Gebiete. So soziale Fragen, Erziehung, Schule und jugendliche Erwachsenengenerationen, wie auch den pädagogischen, also kreisrunden Gedanken. Den Handarbeits-, den Schmiede- und der Mode wird ein ausgiebiges Teil gewidmet. Eine Probe hierzu zeigen die hier zum Abdruck gebrachten Bilder und legtlichen Ge-

daß das Monogramm des Königs Miklos trugen und mehrere Säcke mit Goldmünzen verschiedener Prägung. Der Schatz wird wahrscheinlich zwischen den Mitgliedern der Familie des verschwundenen Königs und der jugoslawischen Regierung geteilt werden. — Der angebliche eng in Welschönhausen lebende Miklos hätte es jedenfalls mit großer Weisheit verstanden, sein Schätzchen ins Ausland zu bringen.

## Die prämierten Drillinge.

An Trossau am Main in Altbaiern erzeugt eine Geschwader allgemeines Interesse, die in Altbaiern Thilojean nun Kinder in die Welt gelegt hat. Aber nicht deswegen hat sie die Aufmerksamkeit des ganzen Octos und aller umliegenden Ortschaften auf sich gezogen, sondern weil sie in wenigen Tagen nach dieses Eltern von recht framone Dämmern geworden ist. Angesichts dieses Elterns hat sich die Gemeindeverwaltung entschlossen, die gläsernen Mutter eine Prämie zu überreichen. Aber Frau Wegele hat nun eine Röderin in der Frau Maria Garadella, den den Rethor für sich in Anspruch nimmt. Sie hat in zwei unbedeutend Monaten sieben Kinder geboren, was anatomisch nur möglich war, indem sie einmal Doppelinge und zweimal Drillinge in die Welt gelegt hat. Das ist in der Tat eine Rarität. Sie melde doch noch über vier verschwunden ist, und eine Stadtverwaltung möchte darum auch nicht davon absehen, der Frau Garadella ebenfalls eine Prämie zu überreichen. Allerdings, so heißt es, soll erst der Auszug in diesem Falle noch einmal geprüft werden. Denn der Stadtverwaltung ist zu Thron gekommen, daß Frau Garadella auf dem besten Wege ist, ihre Kinder noch zu verzögern. Und so die Stadtverwaltung ja nichts zu verlieren hat, vorstellt sie mit der Prämierung bis zu dem bevorstehenden

zugezogenen. Auch die Schnittmusterzeitschriften der Zeitschrift erreichen sich bei den Frauen großer Beliebtheit. Außer den beschriebenen ist auch die unterschiedlichen ein geräumiger Platz zugeschlagen. Ein laufender Roman und gelegentliche literarische Abhandlungen erfüllen hier ihre Aufgabe, den Frauen etwas zu bieten. Die in Dresden erscheinende Zeitschrift ist durch unsere Geschäftsstelle bezogen werden. Probehefte liegen dort zur Ansicht aus.

## Landjägerkampf mit Verbrennen.

In der Nähe von Grimmen in Pommern kam es zu einer Schießerei zwischen einem Landjäger und einigen Schläfern, die wegen verschiedenster Motive beobachtet wurden. Einem von ihnen gab sich nach langem Feuergefecht verletzt, während der zweite sich in einem Graben niedergelassen und auf seinen Verfolger Schießfeuer abgab. Da dem hier entwundenen Schläfer, an dem sich auch einige Handlanger beteiligten, wurde Franz Antoni durch einen Schießpuff getötet. Ein anderer Mitglied der Bande, Franz Subtel, sollte vorher bei der Teilung der Beute einen kleinen Kompliken durch einen Bauschuh schwer verletzt. Der verletzte Antoni wurde verhaftet.

## Wieder ein Spionagegrazie.

Unter Aufsicht der Geheimnisschafft verhandelte der Stabschef des Kreislaufs Oberlandesgerichts gegen den 25 Jahre alten Kaufmann Paul Koromkowitsch aus Rostom, der der sowjetischen Frontkundschafter angehört war. Wie aus dem öffentlich verhandelten Urteil hervorgeht, hatte sich der Angeklagte im Jahre 1922 im Auftrag von einem kommunistischen Aufschlussbüro als Kriminallieutenant anwerben lassen, um sich des sowjetischen Regierungs-Vertretungen anzueignen, deren Bedienstete aus polnischen Gründen im Interesse des Deutschen Reichs von Dolni Mirce lautete auf 20 Jahre Gefängnis, und 10 Jahre Verbrennen.

## J. MARGONINER & CO.

Kaufhaus für sämtliche Bedarfssachen  
Mitglied des Einkaufskontinents J. Schocken Söhne, Zwickau i. S.  
Hierdurch bedeutende Einkaufs-Vorteile!



Durch Gründung von ca. 50  
der führenden Puffergeschäfte Deutschlands  
unbedingte Leistungsfähigkeit.  
PUTZ - HAUS TASSE, Marktstraße,  
das führende Spezialhaus für Damen- und  
Männer-Ware!

## Hennings Brot

Hennings Filialen

Weißgebäck, Brötchen, Kaffee, Tee, Kakao, Weizenmehl, Reis,  
Haferflocken, Hühnerfutter, Futtermittel.

## Leder-

Müllerstr.  
Nr. 21

Auschnitte,  
Gummi-Sohlen,  
Schuhmacher-  
Bedarfssachen.

## Nesse.

## Elise Esmeier

Putz- und Modewaren. Stets Eingang von  
Neuheiten. Trauerhüte und Schleier.  
Marktstraße 25.

## Schauspielhaus

Ab 1. Mai eröffnet  
das beliebte und  
bekannte  
seine Sommersaison!

## Adler-Theater

Nur erstklassige Spezialitäten!

## Fritz Dadeken

TABAKWAREN-GROßHANDLUNG  
General-Vertretung und Agenturen  
Büstringen, Wilhelmshavener Straße 31  
Fernsprecher Nr. 191

# Leser, berücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!

## G. CARSTENS

Wilhelmshavener Straße 68. — Fernsprecher 1118.

Friseur-, Seifen- und  
Parfümerien-Geschäft.

Sämtliche Toilettenwaren



Zigaretten-Fabrik  
**„Kalbow“**

General-Vertreter:  
**A. HOFFMANN**  
Königstraße Nr. 154

## Geschäftliche Rundschau u. Dauer-Fahrplan.

B Ankunft in Wilhelmshaven: (Ohne Gewähr)

Aus Richtung Oldenburg: W635, W736, 917, 107, 344, D100, 456, W544, 850, 1147 / + von Varel, § von Ocholt.

Aus Richtung Jever: 612, W736, 917, 107, 456, S841, S1118, 1147.

## Reinhard Fooken

SATTLERMEISTER  
Wilhelmshavener Straße 34. — Telefon Nr. 430.

## Solide u. preiswerte Lederwaren!

Reparaturen!

Spezialität: Treibriemen.

## Folkert Wilken

Brunnenstraße 3, Telefon 638



Kartoffeln  
Gemüse  
Futterartik.  
Landesprodukte

Torfstreu  
Haus, Stroh  
Häcksel  
Brennmaterialien

## Fritz Droste

Wilhelmshavener Str. 75.  
Fahrräder,  
Sämtliche Ersatzteile.  
Besteigergeräte Werkstatt.

## Sanderbusch! (Ausflugsort)

J. H. Rohlis  
P. Pfeiffer  
G. Weidemann

Schöne große Gärten,  
Säle, Klubzimmer  
und Kegelbahnen!

## Spitzen-Haus Vogtland.

Billigste Bezugsquelle  
für Spitzen, Leib- und Bettwäsche!

Wilhelmshavener Str. 1.

## Bekanntmachung.

Die hiddischen Haushalte anfind von  
Freitag, den 16. Mai, ab wieder geöffnet.

Es kostet 3474

1. Eine oder geschlossene Halle  
einsamlich für die Person  
im Einzelabonnement für den Monat 0.15 M.  
für den Sommer 4.-

für das Haupt der Familie für  
den Sommer 4.-  
für jeden verbliebenen unelbständigen Angehörigen 2.-

2. Offene Halle  
einsamlich im  
Gesamt-Abonnement für den 0.06 M.  
Sommer. Oldenburg, den 15. Mai 1924.

Der Stadtmagistrat.

Ich habe mich in Oldenburg  
Alexanderstraße 93,  
als praktisch Arzt niedergelassen.

Sprechstunden:  
9-10½ Uhr vorm. 3-4½ Uhr nachm.  
Sonntagsabendmittags und Sonntags  
keine Sprechstunden.  
Telefon vorläufig 781.

Dr. med. H. Brünjes  
3476 Oldenburg.

## Erich Gustav Meyer

Lederhandlung.

Schuhmacher-Bedarfsartikel.  
Rüstringen-Wilhelmshaven, Gökerstr. 65

## Heinr. Cornelissen

Futtermittel aller Art: Hau, Stroh, Häcksel, Torf-  
streu — Spezialität: Hühner- und Schweinfutter.  
Börsenstr. 25. Telefon 1611.

## GEBR. THEILEN

WEIN-GROßHANDLUNG — KELLEREI  
KÖNIGSTR. 62 UND STADT. LAGERHAUS

LIKÖRFABRIK UND KONTOR  
LILIEBURGSTRASSE 43 / FERNRUF 194.

WILHELMSHAVEN  
GÖKERSTR. 30

WILHELMSHAVEN  
GÖKERSTR. 30

## WALLHEIMER

NORDDEUTSCHLANDS GRÖSSTES SPEZIALGESCHÄFT  
FÜR MODERNE DAMEN- UND MÄDCHENKLEIDUNG.

GROSSE AUSWAHL! BILLIGSTE PREISE!

WILHELMSHAVEN  
GÖKERSTR. 30

## Wilhelmshavener

Sprechmaschinenwerke „Jadephon“  
Besichtigung. Musikhaus „Anker“, Marktstraße 31.

## Drogen - Meyer.

Wilhelmshaven.

1. Geschäft: Marktstr. 10. — 2. Geschäft: Marktstr. 46.

Drogen :: Parfümerien

Geschenk-Artikel!  
Fachmännische Bedienung.

Für den Hochsommer:

## Waschstoffe

## Waschfleider

## Waschblusen

Beachten Sie die  
außerordentlich billigen Preise  
in unseren Schaufensterauslagen: Stolzenstraße.

## A. G.

## Gehrels & Sohn

3478 Oldenburg i. O.

Aufschneiden!



Aufschneiden!

## Sommer-Fahrplan

der städtischen Dampfer zwischen Wilhelmshaven und Edwardeborne.

Gültig vom 18. Mai bis 15. September 1924.

W	W	F	W	F*	WF	W	F	W	F	W	F	W
9.10	9.30	1.45	3.20	5.00	7.10	ab Wilhelmsh. an	11.00	11.45	2.30	4.10	4.55	7.45
9.50	10.10	2.25	4.10	5.40	7.50	an Edwardebor. ab	10.20	11.00	2.40	3.30	4.15	7.05

Außenreden: Gelegentlich Edwardeborne ab 6.20 u. 8.15, Wilhelmshaven an 7.00 u. 8.55

Aufschliffe und Toßens — Nordenham — Westerhüsen.

W	W	F	W	F*	WF	W	F	W	F	W	F	W
—	10.05	10.30	2.32	4.45	5.53	ab Edwardebor. an	10.59	2.24	3.25	—	7.00	
6.12	10.13	10.37	2.39	5.25	6.00	ab Edwardebor. an	10.53	2.28	3.19	3.15	6.54	
6.23	10.25	10.48	2.51	3.01	6.11	— Toßens ab	10.42	2.18	3.08	3.06	6.43	
7.45	12.01	12.08	4.25	—	7.30	an Nordenham ab	9.05	1.00	1.30	—	5.20	

WF = Wetttags. — F = Sonn- u. Feiertags. — \*) bis 4. September 1924.

## Voranzeige!

Am Himmelfahrtstage (29. Mai):

## Sonderfahrt nach Helgoland

Abfahrt 7.30 Uhr vorm. Aufenthalt in Helgoland ca. 3 Stunden,  
Rückfahrt gegen 8 Uhr nachm.

Registrieramt Wilhelmshaven.

## Sportwesten

Strickjacken, Jumper usw.  
kaufen Sie am besten im

Strickwaren - Spezialgeschäft

Frieda Steinkopf

Ulmenstr. 22. Inf.: Otto Reinhardt. Ulmenstr. 22

Bekannt für gute Ware und billige Preise.

Arbeiter! Abonnieren die Republik!

kauften Sie stets vorliebhaft bei

Heinrich Scholte, Grenzstr. 15.

Brina hielig. Kindheit 70 u. 80 Pf.

Schieres Kindheit 90 Pf. u. 1.00 M.

Fr. Rethorn

Rüstringen 1. Oldenburg. Werkstraße Nr. 2

Habe meine Praxis

wieder aufgenommen.

Sprechstunden

10-11½, 5-6 Uhr

im Gewerbeschiffbau

Dr. Tebbe

Mitgliederversammlung.

Kinderarzt 13433

Oldenburg, Basenstr. 39.

3478

Tagessordnung:

Ein Bildvortrag auf die Reichstagwahl.

Der Distanzvorstand.

3478

## V. S. P. D.

Distanz Oldenburg.

Tonnabend, 17. Mai, abends 8 Uhr

im Gewerbeschiffbau

Spitzenhaus Seelenfreund

Oldenburg i. O., Gaststraße 22.

Brennholz, ofenfertig

Fr. Neumann & Co.

Oldenburg-Osterburg. Stedinger Straße

404

